



Dr.-Ing. Markus Ott

eepi – die Wasserbauingenieure | CP Beratende Ingenieure, Spiesen-Elversberg

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Workshop 1:

1. Vorstellung der Ziele und Inhalte des örtlichen Schutzkonzepts
2. Informationsvorsorge:
 - Informationen zum vorhandenen Schutzniveau und zur Machbarkeit technischer Schutzmaßnahmen auf Grundlage der Hochwassergefahrenkarten und der Starkregengefahrenkarte
 - Sensibilisierung und Vorbereitung der Bevölkerung auf Hochwässer mittlerer (T=100 a) und geringer Eintretenswahrscheinlichkeit (T=extrem).
 - Überblick über Hochwasservorhersagen und Hochwasserwarnungen
 - Einsatz- und Katastrophenschutzplanung der Berufsfeuerwehr und der Katastrophenschutzverbände
 - Beitrag des Kanalnetzes zur Bewältigung von Starkregen und Hochwasser
3. Erste Infos zur Bauvorsorge im privaten Bereich (Hochwasserangepasstes Planen, Bauen, Sanieren, Objektschutz) und zur Elementarversicherung
4. Abfrage von vorhandenen/bekanntem Problemen und Problemstellen (Hochwasser+Starkregen) sowie Mitteilung von Verbesserungs- und Maßnahmenvorschlägen

Workshop 2:

1. Vorstellung der ausgearbeiteten Maßnahmen (Hochwasser+Starkregen) und Informationen zur Gewichtung / Priorisierung sowie zeitlichen Umsetzung
2. Konkrete Beratung und Hilfestellung zu Maßnahmen im privaten Bereich (Hochwasserangepasstes Planen, Bauen, Sanieren, Objektschutz)
3. Informationen zur Elementarschadenversicherung
4. Nochmalige Abfrage von vorhandenen/bekanntem Problemen und Problemstellen (Hochwasser+Starkregen) sowie Mitteilung von Verbesserungs- und Maßnahmenvorschlägen

22. September 2022 WasserwerkSTADT I



17:15 Uhr **Grußwort**

Andreas Ludwig, Baudezernent der Stadt Trier

Die WasserwerkSTADT

Alexander Hammel, Stadt Trier

Starkregenrisiko

Dr.-Ing. Markus Ott,
eeipi Luxembourg S.à.r.l., Remerschen

Einsatzplan und Katastrophenschutz

Mario Marx, Berufsfeuerwehr Trier

Beitrag des Kanalnetz

Karsten Binder, Stadtwerke Trier

19:00 Uhr **Ende**

23. September 2022 WasserwerkSTADT II



17:00 Uhr **Vorstellung der ausgearbeiteten Maßnahmen**

Diskussion

Starkregenrisiko in den Stadtteilen Blewer, Ehrang/Quint, Euren, Pfalzel, Trier-West/Pallien, Zewen

Dr.-Ing. Markus Ott, eeipi

Hochwasserangepasstes Bauen und Lösungen zum Objektschutz

Michael Eiden, Stadt Trier

Elementarschadenversicherung

Andreas Hahn, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

19:00 Uhr **Ende**

24. September 2022 WasserwerkSTADT III

09:00 Uhr **Vorstellung der ausgearbeiteten Starkregen-Maßnahmen**

Diskussion

Starkregenrisiko in den Stadtteilen Ruwer/Eitelsbach, Trier-Nord, Kürenz

Dr.-Ing. Markus Ott, eeipi

Hochwasserangepasstes Bauen und Lösungen zum Objektschutz

Michael Eiden, Stadt Trier

Elementarschadenversicherung

Andreas Hahn, GDV

11:00 Uhr **Vorstellung der ausgearbeiteten Starkregen-Maßnahmen**

Diskussion

Starkregenrisiko in den Stadtteilen Filsch, Irsch, Kernscheid, Mariahof, Olewig, Tarforst

Dr.-Ing. Markus Ott, eeipi

Hochwasserangepasstes Bauen und Lösungen zum Objektschutz

Michael Eiden, Stadt Trier

Elementarschadenversicherung

Andreas Hahn, GDV

13:00 Uhr **Vorstellung der ausgearbeiteten Starkregen-Maßnahmen**

Diskussion

Starkregenrisiko in den Stadtteilen Feyen/Weismark, Heiligkreuz, Trier-Mitte/Gartenfeld, Trier-Süd

Dr.-Ing. Markus Ott, eeipi

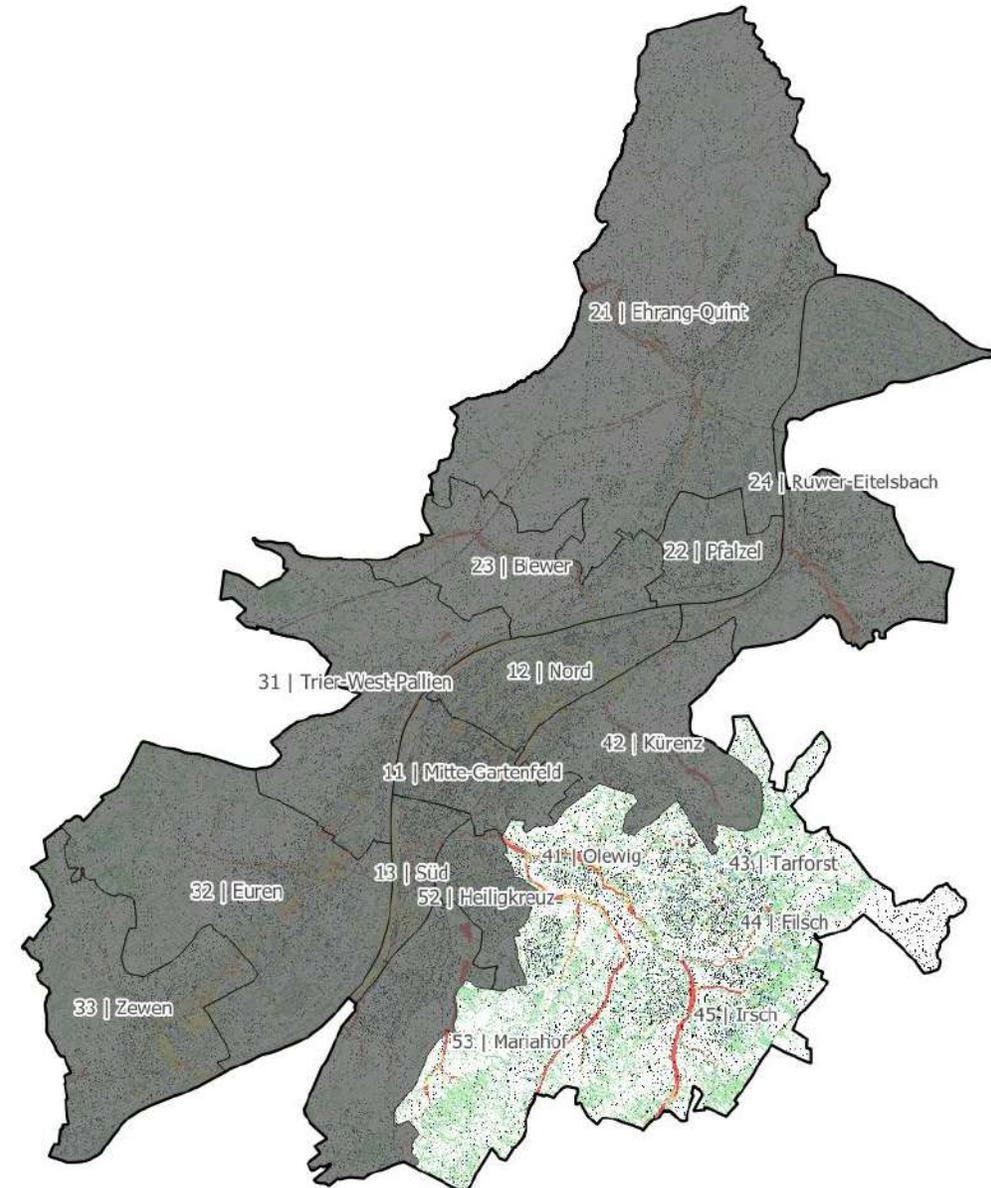
Hochwasserangepasstes Bauen und Lösungen zum Objektschutz

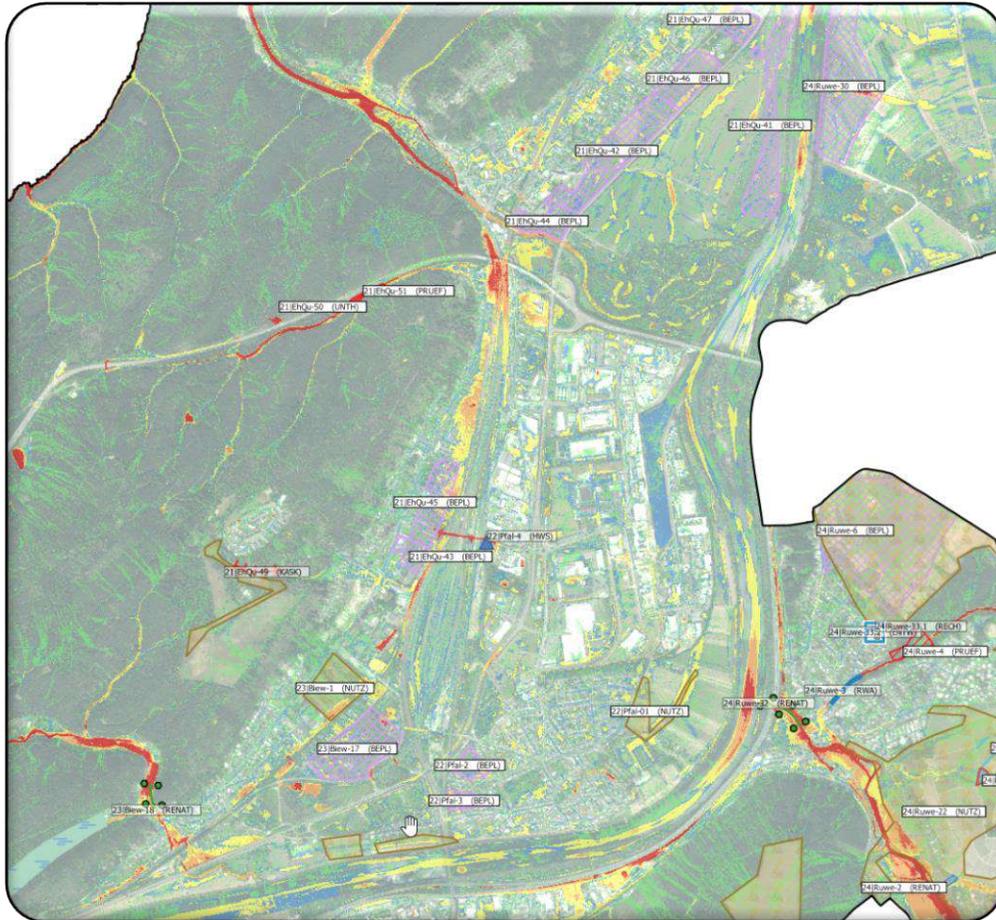
Michael Eiden, Stadt Trier

Elementarschadenversicherung

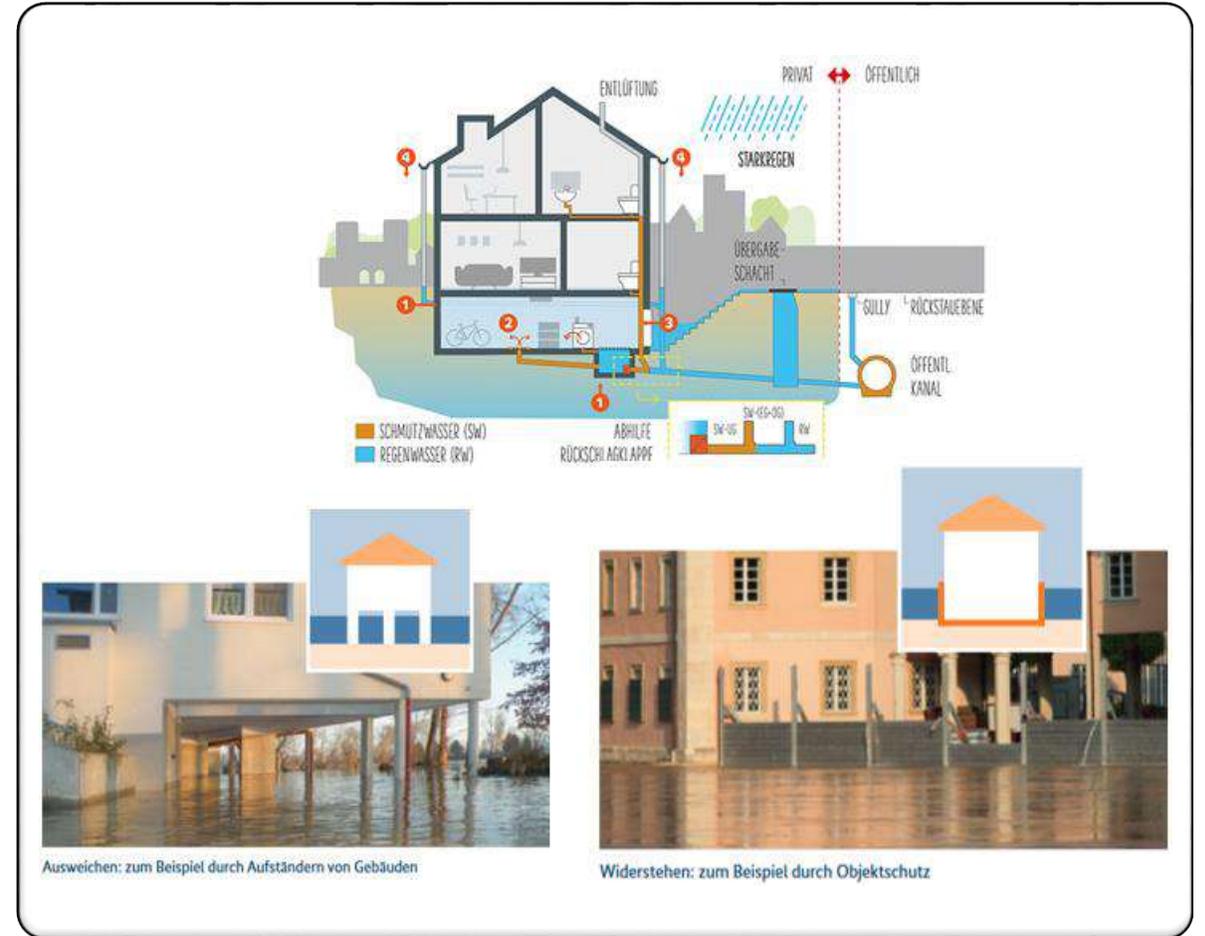
Andreas Hahn, GDV

15:00 Uhr **Ende**





**Vorstellung von Maßnahmevorschlägen
in öffentlicher Trägerschaft**



Private Bauvorsorge



Vorträge Michael Eiden (SRT) und Andreas Hahn (GdV)

Beispiele für Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen im Sturzflutenstehungsgebiet / in den Außengebieten

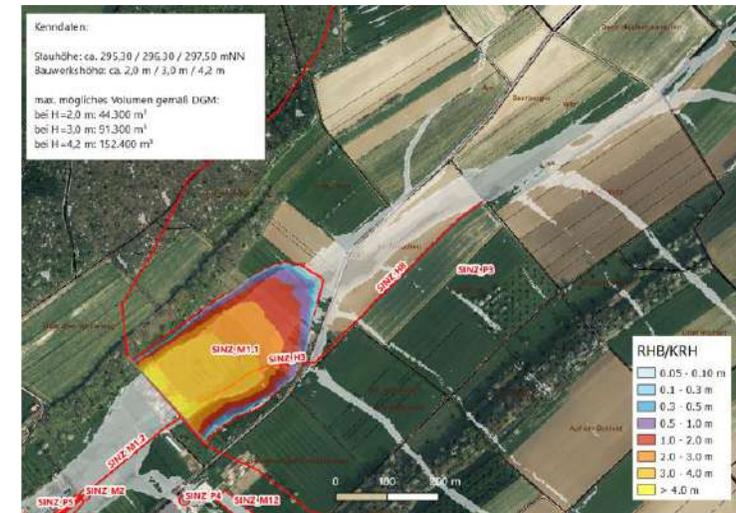
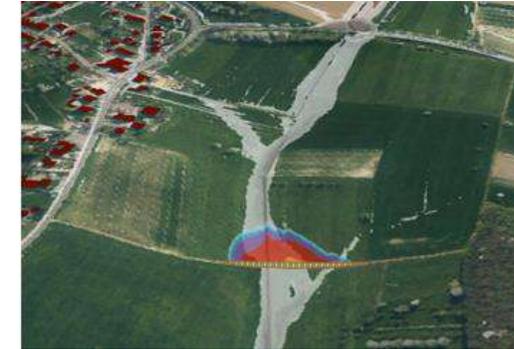
- Totholz- und Feststoffrückhalt
- Anlage von Grünsteifen / Hecken / Wallhecken
- Begrünte Abflussmulden



Beispiele für Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen im Sturzflutenstehungsgebiet / in den Außengebieten

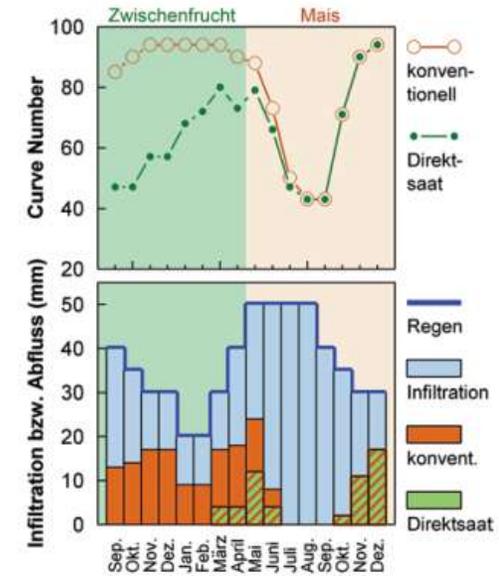
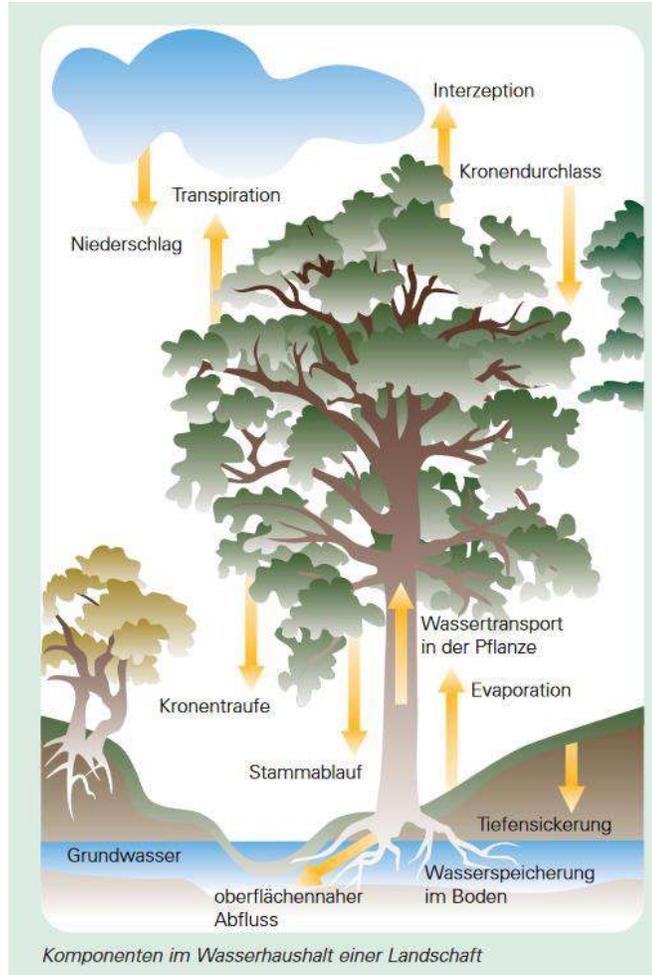
- Kleinste dezentrale Rückhalteräume
- Stauanlagen / Rückhaltebecken
- Bestehende Stauanlagen nutzen und optimieren
- Bestehende Entwässerungsgräben optimieren



Beispiele für Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen im Sturzflutensteherungsgebiet / in den Außengebieten

- Optimierung der Bearbeitungsverfahren und der Flächenentwässerung in der Landwirtschaft und im Forst



Landnutzung	Abflussneigung	Hydrologische Bodengruppe			
		A	B	C	D
Offene Wasserflächen		100	100	100	100
Unbewachsener Boden		77	86	91	94
Reihenfruchte	Hoch	72	81	88	91
	Niedrig	67	78	85	89
Getreide	Hoch	65	76	84	88
	Niedrig	63	75	83	87
Kleegras/Luzerne	Hoch	25	47	64	72
	Niedrig	24	43	61	70
Weide		39	61	74	80
Wiese		30	58	71	78
Wald	Hoch	45	66	77	83
	Mittel	36	60	73	79
	Niedrig	25	55	70	77
Wein (terrassiert)		64	73	79	82

Beispiele für Maßnahmevorschläge

Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

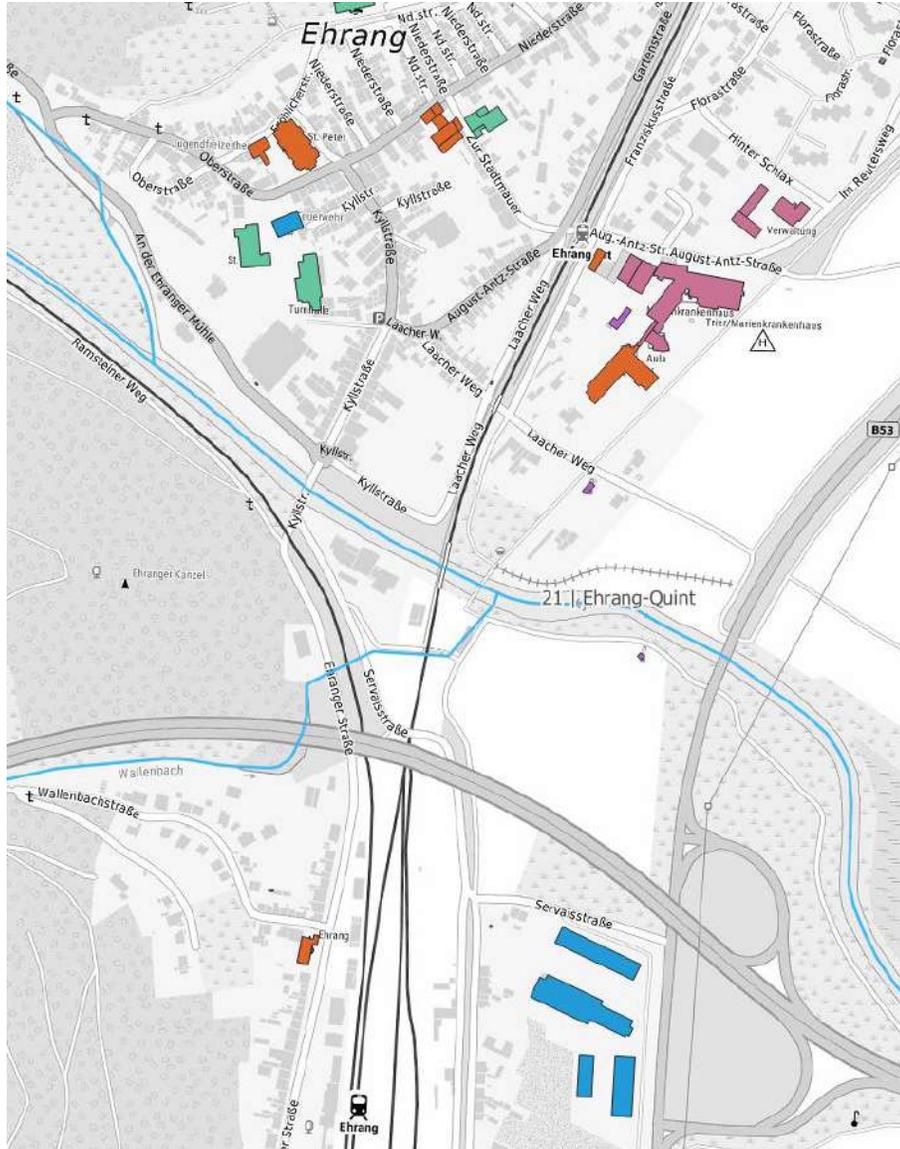


Abbildung 3: Definition KRITIS
Quelle: https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/sectoren-branchen_node.html

- KRITIS_1 - Energieversorgung
- KRITIS_2 - Krankenhäuser, Gesundheit, Altenheime
- KRITIS_3 - Öffentliche Gebäude, Staat, Verwaltung
- KRITIS_4 - Öffentlicher Transport, Verkehr
- KRITIS_5 - Medien, Kultur, Soziales, Kirche
- KRITIS_6 - Wasser, Abwasser
- KRITIS_7 - Schulen, Kindergärten, Universität

in Trier 1.805 im ALK gelistete Gebäude und Objekte unter die Kategorie „Kritische Infrastrukturen“



Maßnahmenableitung
Bereiche **Energie,
Wasser,
Abwasser**
durch SWT AÖR

Beispiele für Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

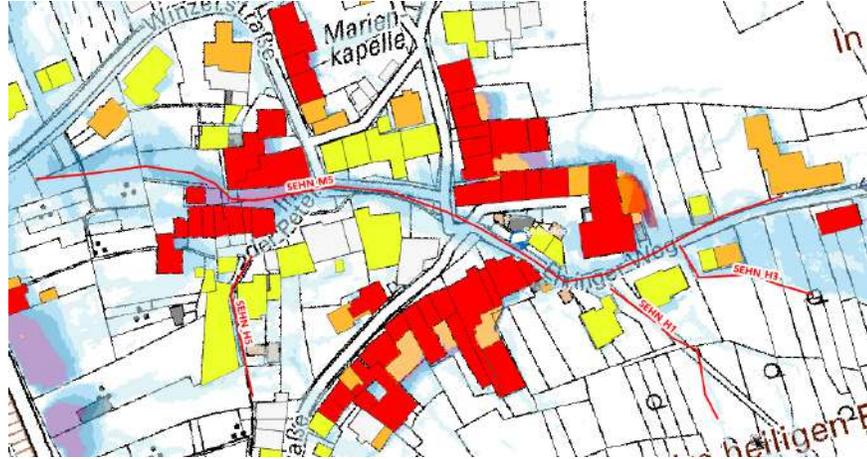
- Einlaufbauwerke optimieren
- Gewässer / Unterirdische Wasserläufe
- Straßenentwässerung



Beispiele für Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

- Notfließwege



- Abfang- und Leitgräben/ Außengebietsentwässerung



Beispiele für Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

- Dämme, Wälle, Mauern ggf. mit Graben / linienhafter Überflutungsschutz
- Rohrleitungen, Kanäle, Regenwasserachsen
- Unterhaltungsmaßnahmen
- Bauleitplanung / Schwammstadt



Beispiele für Maßnahmenvorschläge

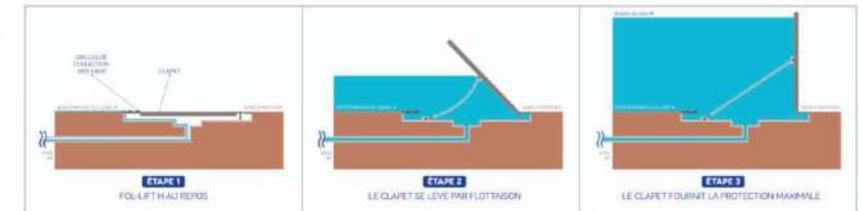
Exkurs Schwammstadt

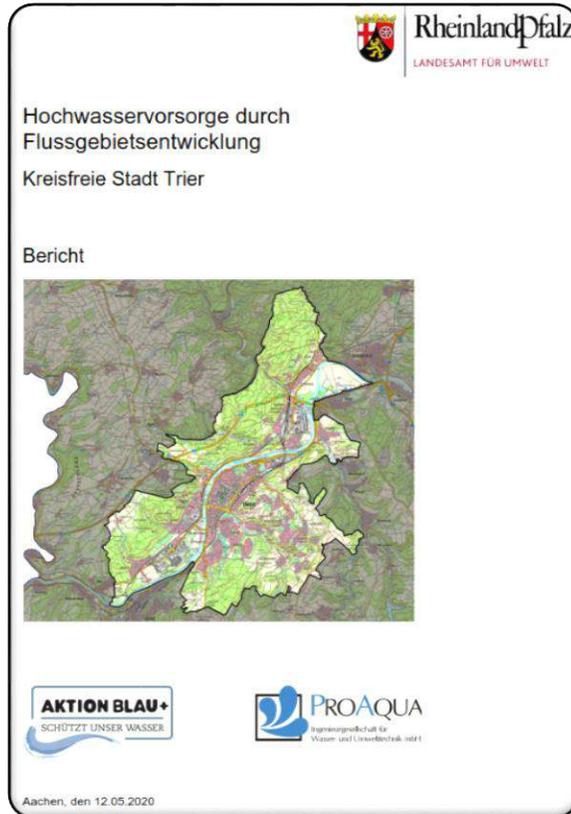


Beispiele für Maßnahmenvorschläge

Maßnahmen im Bereich von Siedlungen und KRITIS

- Lokale Maßnahmen am einzelnen Objekt bzw. an einzelnen Objekten





sog. „Hochwasserinfopaket“ des Landes Rheinland-Pfalz

- Strukturelle Defizite v.a außerhalb der Siedlungsflächen
- Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen
 - Maßnahmenvorschläge „in der Fläche“
 - Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Auen

Lokale Defizitanalyse der Stadt Trier

- Fokus auf Problemstellen im Stadtbereich
- Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Auen
 - Maßnahmenvorschläge „in der Fläche“

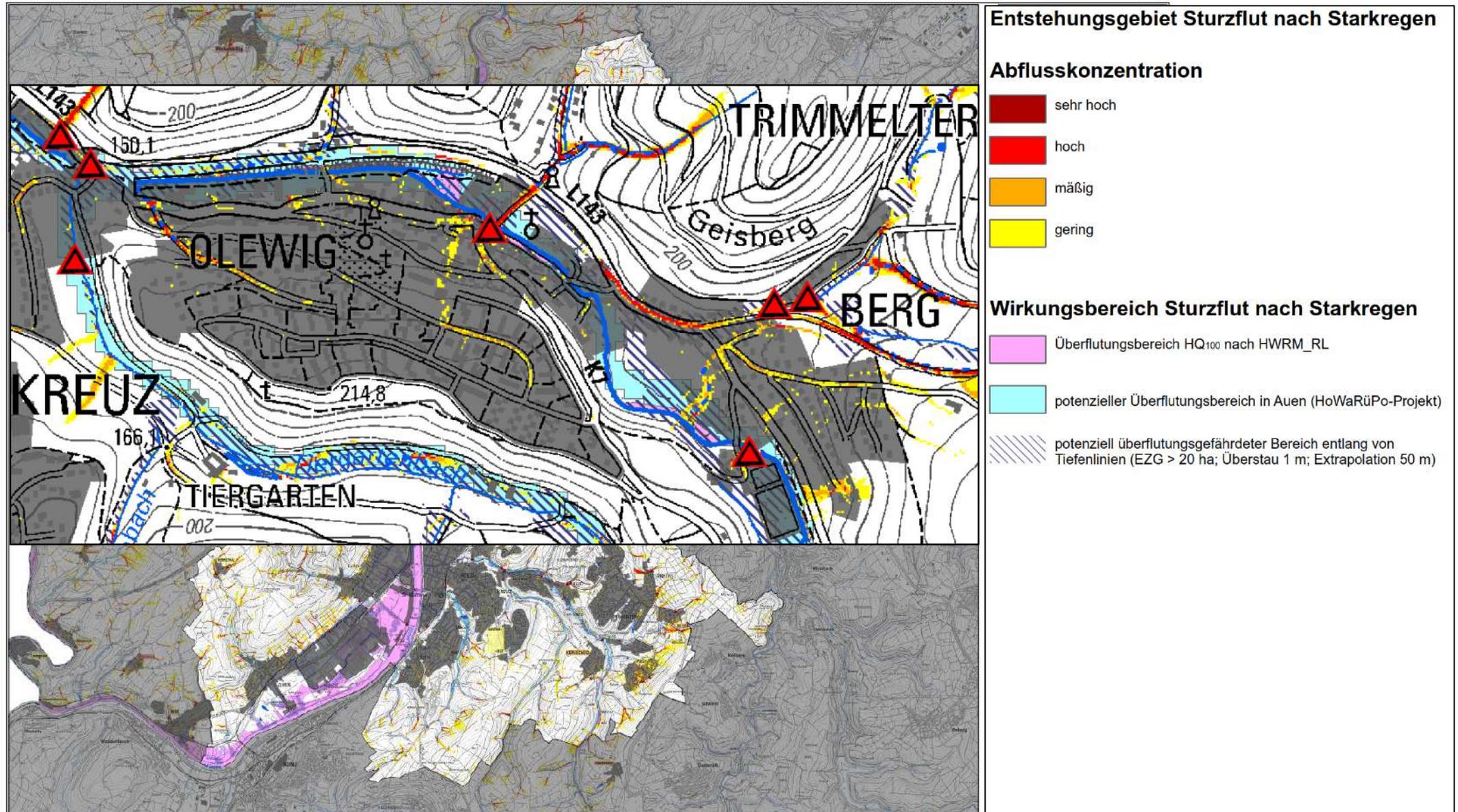


sog. „Hochwasserinfopaket“ des Landes Rheinland-Pfalz

- Strukturelle Defizite v.a. außerhalb der Siedlungsflächen
- Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen
 - Maßnahmenvorschläge „in der Fläche“
 - Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Auen

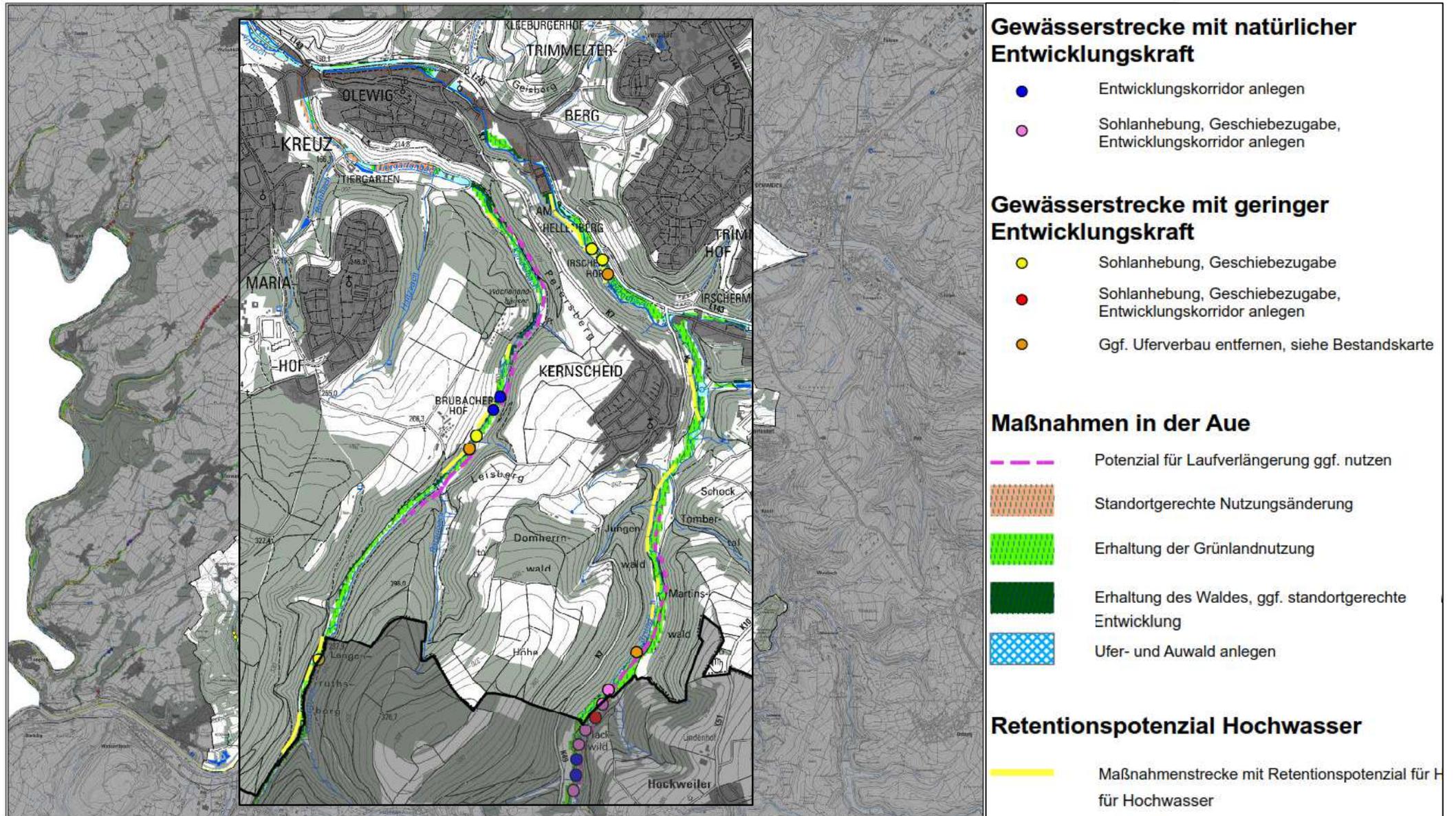


Gefährdungsanalyse Sturzflut nach Starkregen



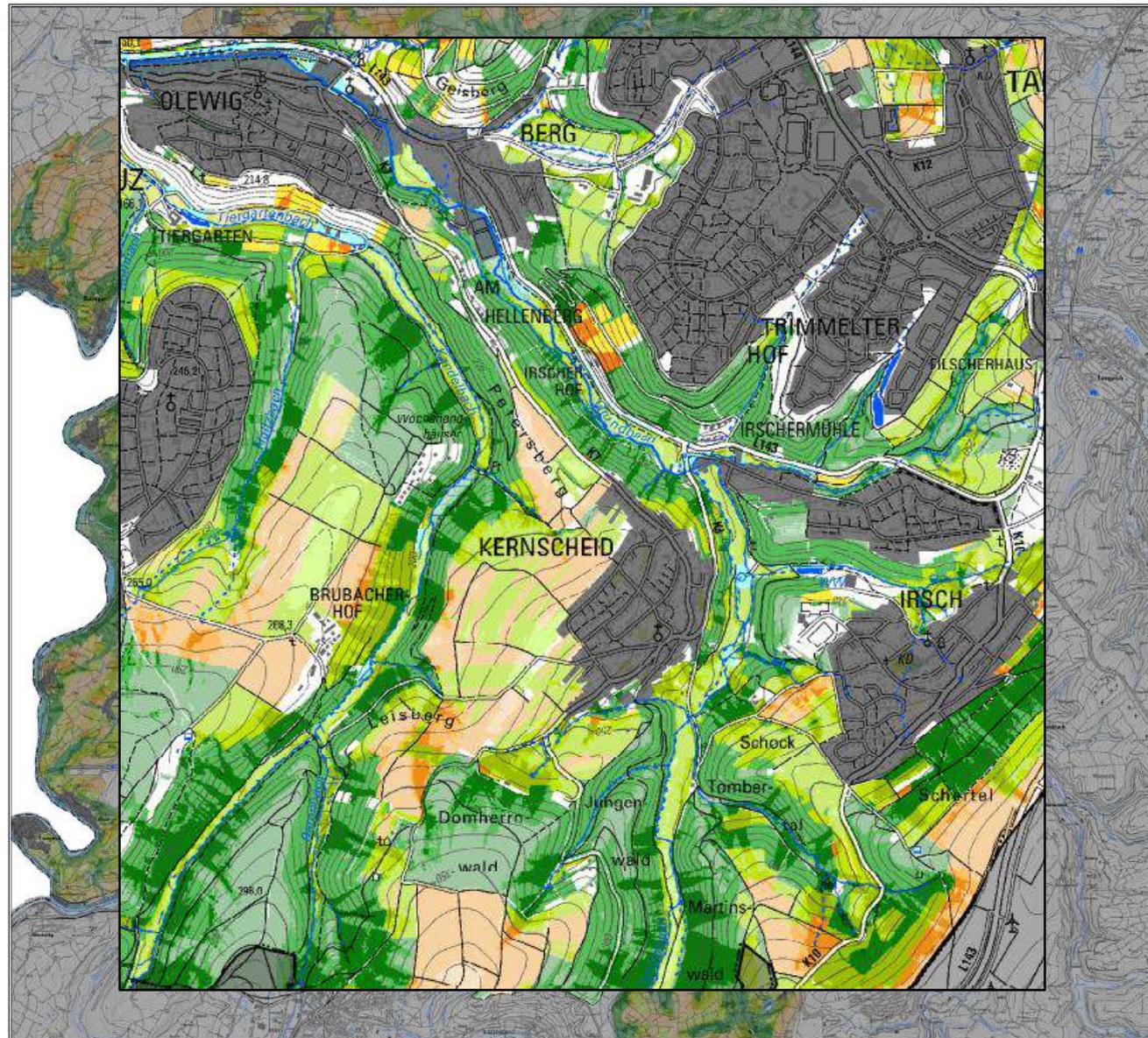


Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Aue





Maßnahmenvorschläge in der Fläche



Maßnahmengruppen bei Ackernutzung

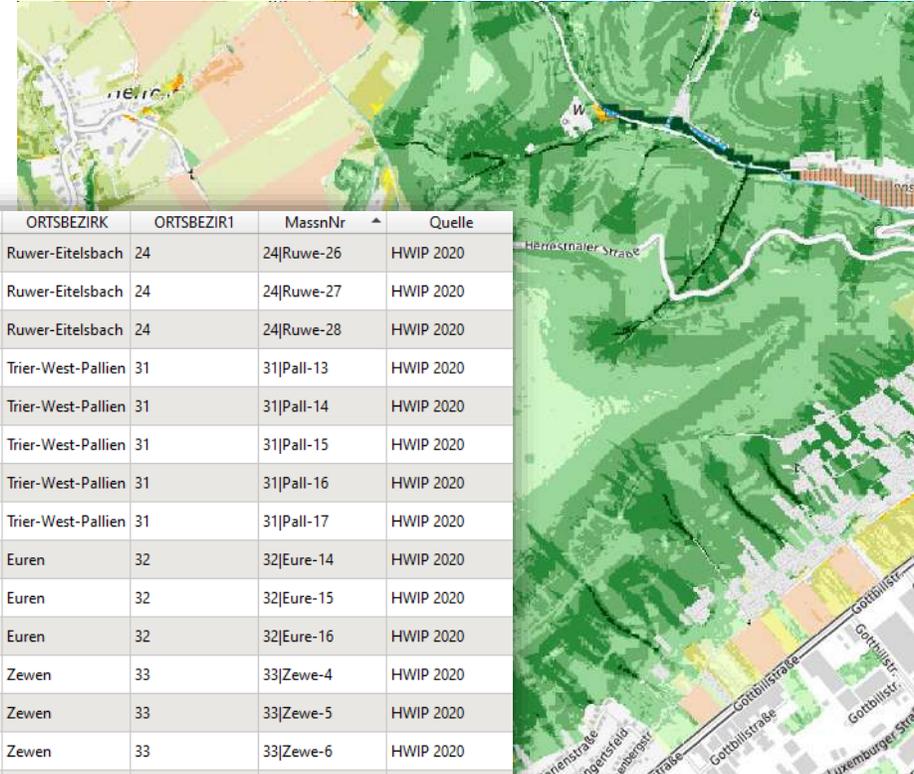
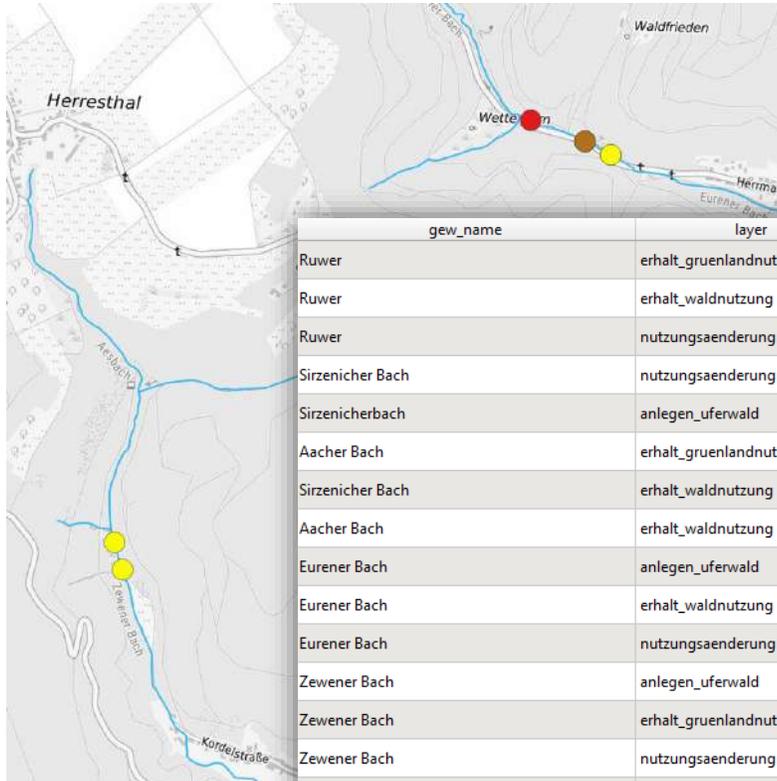
-  A0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
-  A1 - konservierende Bodenbearbeitung inkl. Mulchsaat
-  A2 - Hanglängenverkürzung, Verzicht auf erosionsgefährdete Kulturen, ganzjährige Bodenbedeckung, Direktsaat
-  A3 - Umwandlung in Grünland prüfen
-  A4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen

Maßnahmengruppen bei Grünlandnutzung

-  G0 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
 -  G1 - keine besonderen Maßnahmen erforderlich
 -  G2 - Grünland erhalten, Narbenpflege optimieren
 -  G3 - Wegeentwässerung überprüfen, ggf. Ableitung in die Fläche - Aktivierung von Kleinrückhalten z.B. Wegedämmen, kleinen Erddämmen
 -  G4 - Umnutzung in Gehölzstrukturen prüfen
-
-  S2 - ganzjährige Bodenbedeckung anlegen
 -  S3 - ganzjährige Bodenbedeckung anlegen
- Bewirtschaftung quer zum Hanggefälle prüfen
- abflusshemmende Querstrukturen anlegen



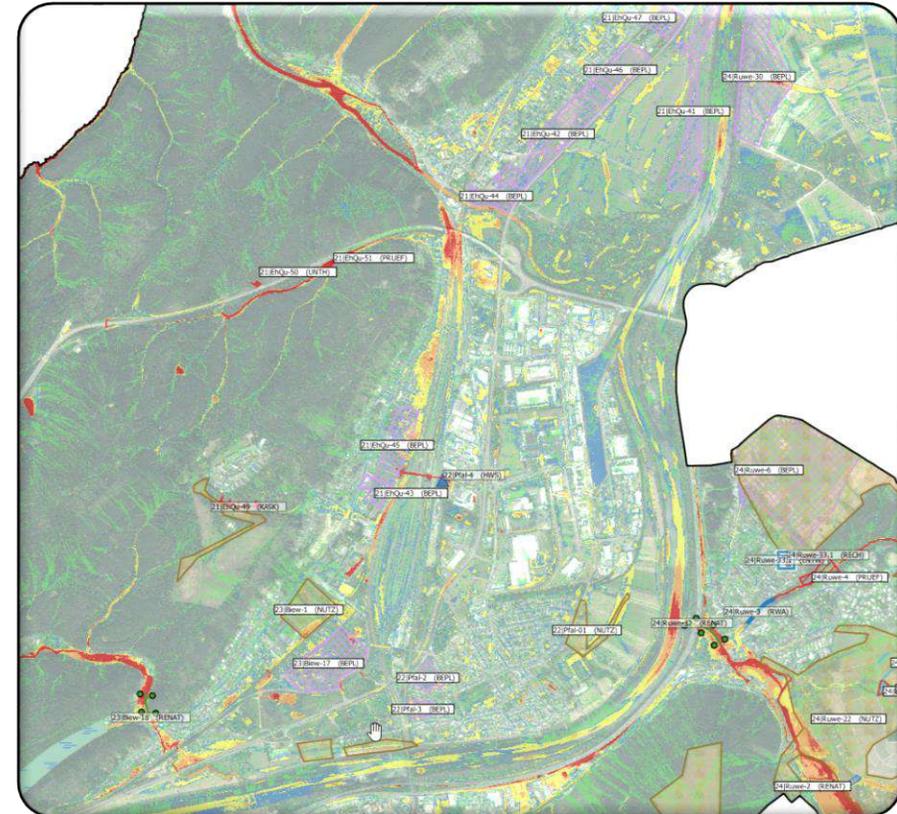
Übernahme aller Maßnahmenvorschläge HWIP in das Vorsorgekonzept Trier



gew_name	layer	ORTSBEZIRK	ORTSBEZIR1	MassnNr	Quelle
Ruwer	erhalt_gruenlandnutzung	Ruwer-Eitelsbach	24	24 Ruwe-26	HWIP 2020
Ruwer	erhalt_waldnutzung	Ruwer-Eitelsbach	24	24 Ruwe-27	HWIP 2020
Ruwer	nutzungsänderung	Ruwer-Eitelsbach	24	24 Ruwe-28	HWIP 2020
Sirzenicher Bach	nutzungsänderung	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-13	HWIP 2020
Sirzenicherbach	anlegen_ufewald	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-14	HWIP 2020
Aacher Bach	erhalt_gruenlandnutzung	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-15	HWIP 2020
Sirzenicher Bach	erhalt_waldnutzung	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-16	HWIP 2020
Aacher Bach	erhalt_waldnutzung	Trier-West-Pallien	31	31 Pall-17	HWIP 2020
Eurener Bach	anlegen_ufewald	Euren	32	32 Eure-14	HWIP 2020
Eurener Bach	erhalt_waldnutzung	Euren	32	32 Eure-15	HWIP 2020
Eurener Bach	nutzungsänderung	Euren	32	32 Eure-16	HWIP 2020
Zewener Bach	anlegen_ufewald	Zewen	33	33 Zewe-4	HWIP 2020
Zewener Bach	erhalt_gruenlandnutzung	Zewen	33	33 Zewe-5	HWIP 2020
Zewener Bach	nutzungsänderung	Zewen	33	33 Zewe-6	HWIP 2020
Zewener Bach	erhalt_waldnutzung	Zewen	33	33 Zewe-7	HWIP 2020
Olewigerbach/Grundbach	erhalt_gruenlandnutzung	Olewig	41	41 Olew-51	HWIP 2020
Tiergartenbach	erhalt_gruenlandnutzung	Olewig	41	41 Olew-52	HWIP 2020
Olewigerbach/Grundbach	erhalt_waldnutzung	Olewig	41	41 Olew-53	HWIP 2020



HWIP 2020
rd. 180 Maßnahmenvorschläge



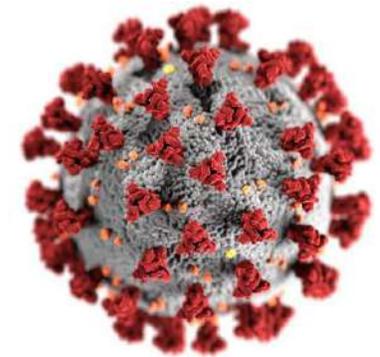
Lokale Defizitanalyse der Stadt Trier

- Fokus auf Problemstellen im Stadtbereich
- Maßnahmenvorschläge für Gewässer und Auen
 - Maßnahmenvorschläge „in der Fläche“

Fachgespräche und Workshops mit:

Aufsichts und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD)
Berufsfeuerwehr Trier
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Ref. II.4
Bundespolizei Trier
Fa. Wöffler Verkehrstechnik
FB Stabsstelle Brand und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich
Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge (IBH)
Ingenieurbüro eept / CP Beratende Ingenieure
Internat. Kommiss. zum Schutze der Mosel und der Saar (IKSMS)
Justizvollzugsanstalt Trier
KfH Nierenzentrum
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen gGmbH
Kompetenzzentrum HWS TU KL
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Trier gGmbH
Kreisverbindungskommando der Bundeswehr KWK Trier
Kreisverbindungskommando Trier der Bundeswehr
Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung
LBM Trier
Marienhaus Klinikum Bitburg
Mutter-Rosa-Altenzentrum Trier
Polizeidirektion Trier
Polizeiinspektion Saarburg
Polizeiinspektion Schweich
Polizeipräsidium Trier
SGD Nord
Stadt Trier Amt 66/5 „Stadt und Verkehrsplanung“
Stadt Trier – Amt für Bodenmanagement und Geoinformation
Stadt Trier - Amt StadtRaum Trier (ehemals Tiefbauamt)
Stadt Trier - Kommunaler Vollzugsdienst
Stadt Trier – Ordnungsamt
Straßenverkehrsbehörde Landkreis TrierSaarburg
Struktur und Genehmigungsdirektion SGD Nord
SWT Anlagen und Netzstrategie
SWT Betrieb Abwasser
SWT Stadtwerke Trier VersorgungGmbH
SWT Verkehrsbetriebe
THW Geschäftsstelle Trier / THW Ortsverband Trier
Verbundkrankenhaus Bernkastel/Wittlich
Vereinigte Hospitien Trier
Westnetz GmbH
WSA Trier

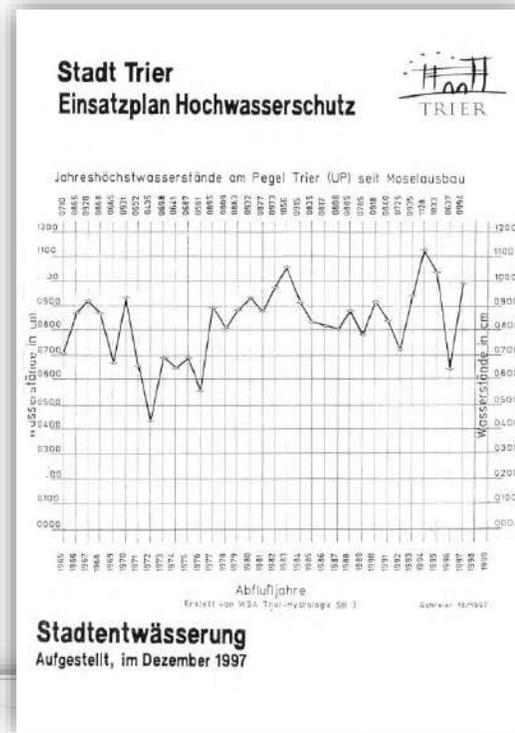
Bürgerversammlungen



Vorgehensweise Maßnahmenentwicklung

Auswerten von:

- Kartenmaterial
- Bildern, Fotos
- Planungen
- Vermessungsdaten
- Drohnenbefliegungen
- Alarm- und Einsatzpläne
- Einsatzberichte
- Probeaufbau mobiler HWS (Pfalzel, Zurlauben, Nord)

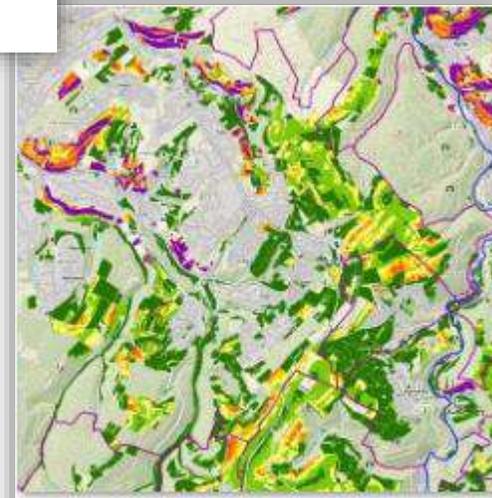


Stadtverwaltung Trier
Amt 66

Bauwerksbuch des Teilbauwerks
Nummer T_002_2
Straße C # IBw/Nr 2

Titelblatt
Bauwerksbuch
nach DIN 1076

werksname: Kaiser Wilhelm Brücke
bauwerksname: Kaiser Wilhelm Brücke
ort: Bitburger Straße / Georg Schmitt Platz
haltung/Gemarkung: KFR, STADT TRIER
erkürgen: Tonnagenbeschränkung Fahrbahn: 24,0 to, zul Gesamtgewicht Durchfahrthöhe Palliener Straße unbeschildert 4,85m...



Erosionsgefahrenkarte_Ost.jpg



Vor-Ort-Beratungen



Objektschutzberatung gegen Überflutungen durch Starkregen und Hochwasser

Nr. L0142-002



Mehrfamilien – Wohnhaus

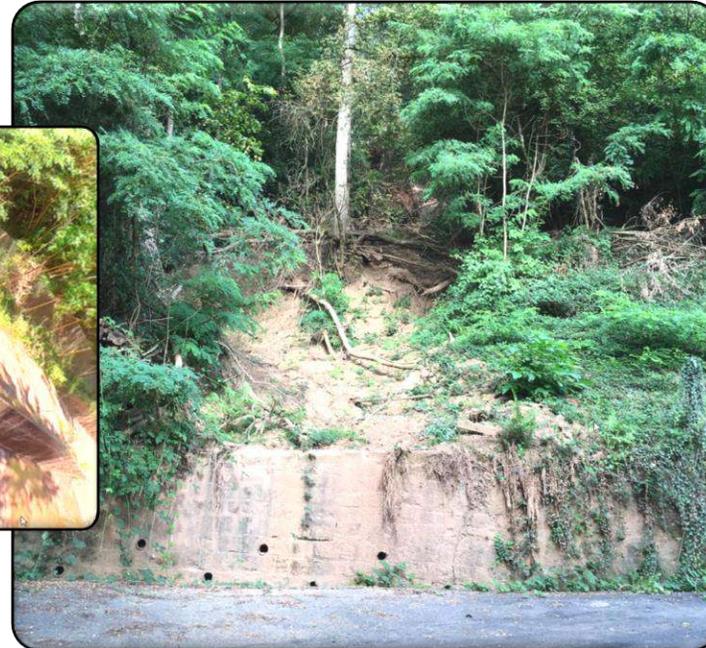
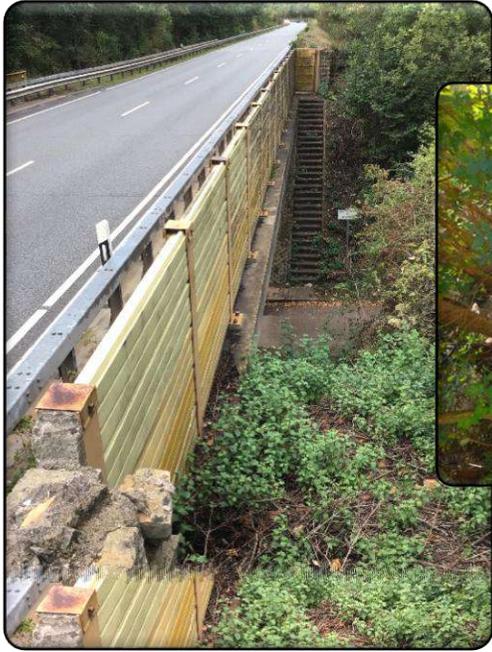
**Benediktinerstraße
D-54292 Trier**

**Ortstermin am 07.06.2022
gemeinsam mit**

Herrn (Hausverwaltung)
Herrn (Vertreter der Eigentümergemeinschaft)
Herrn Michael Eiden (Stadt Trier)
Herrn Alexander Hammel (Stadt Trier, zeitweise)
Herr Dr. Markus Ott (Ingenieurbüro eeppi)

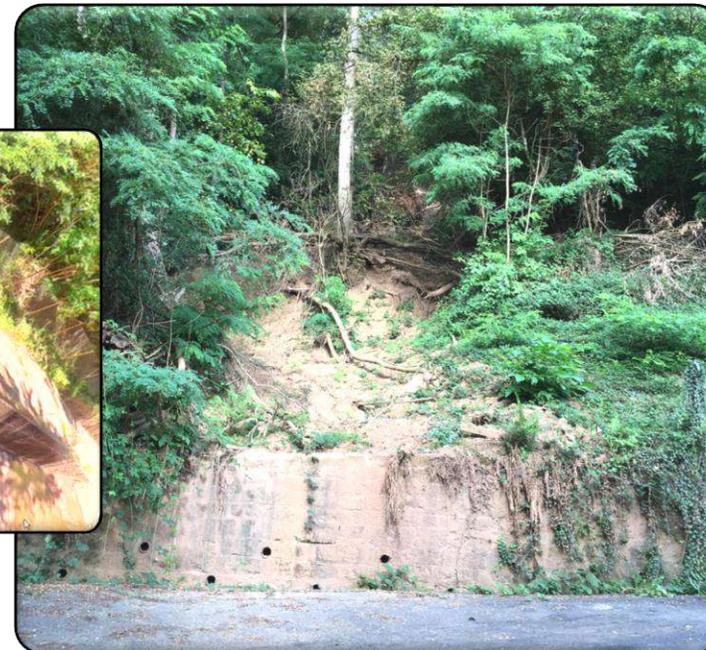


Vielzahl an Ortsbegehungen



Vorgehensweise Maßnahmenentwicklung

Vielzahl an Ortsbegehungen



Vorgehensweise Maßnahmenentwicklung

... und Ortsbefahrungen



Filsch



Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (2 + 2 HWIP)

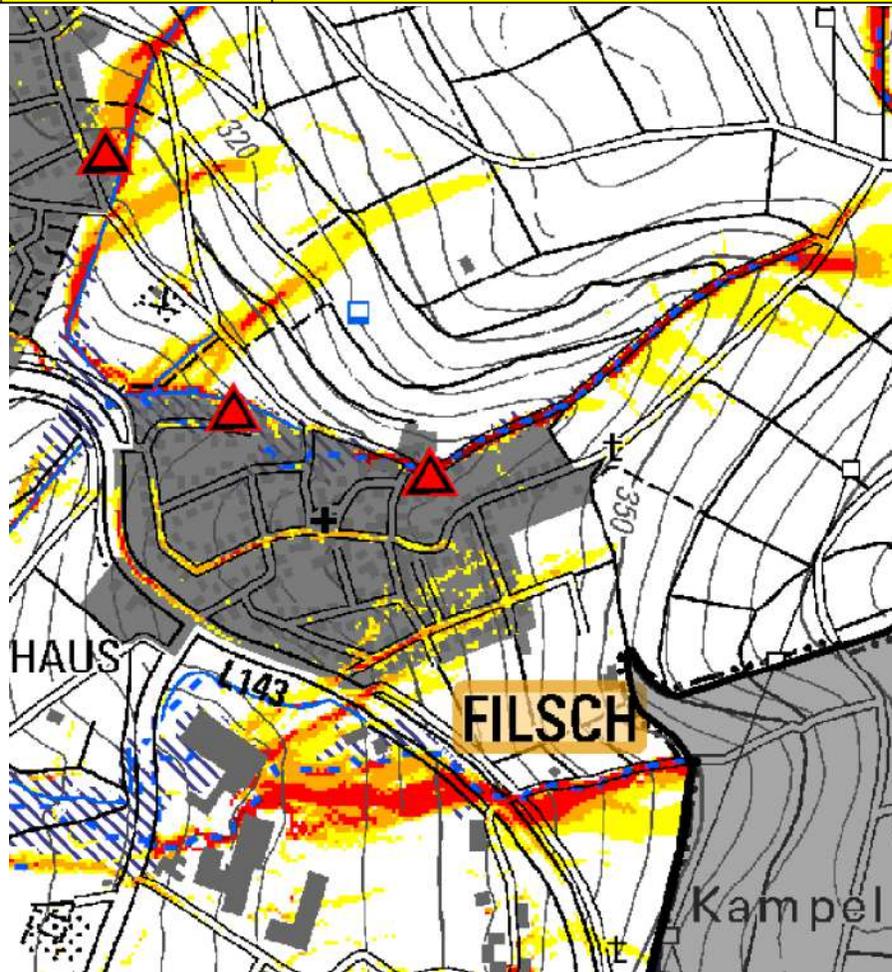
Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
44 Fils-6	Gottbach	Kerbtal des Gottbachs bietet Möglichkeiten zum Rückhalt	Rückhalt im Kerbtal optimieren
44 Fils-13	Gottbach	Erhöhung Leistungsfähigkeit Gottbach	Renaturierung. Machbarkeitsstudie: Aufweiten des Gewässerprofils. Ausgleich Retentionsraumverluste in Talau unterhalb (44 Fils-14)
44 Fils-17**	Gottbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Geröleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
44 Fils-18**	Gottbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Geröleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.

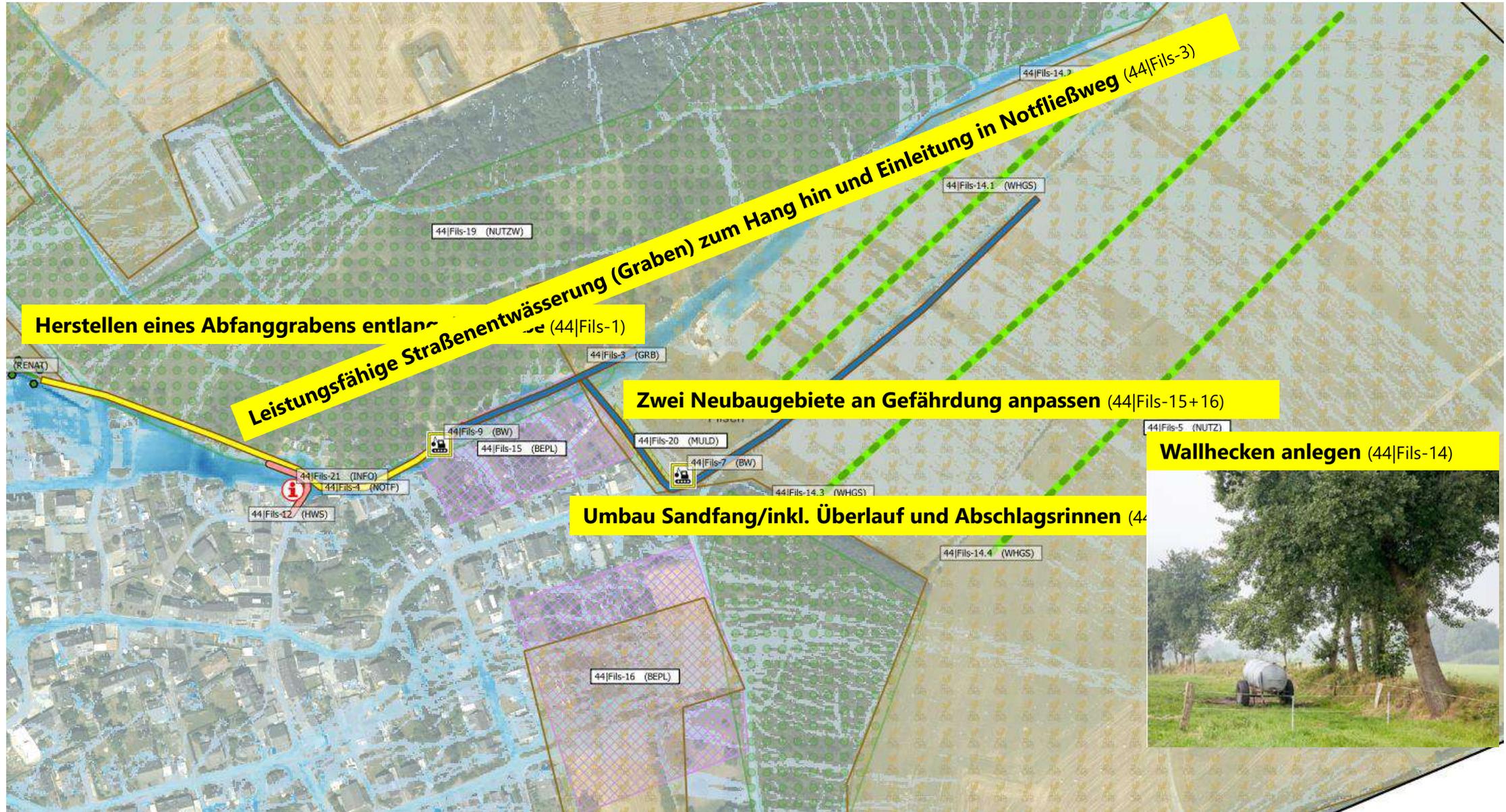
Maßnahmen in der Fläche

Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
44 Fils-1	Wasser läuft über Weg in die Siedlung hinein.	Herstellen eines Abfanggrabens entlang der Straße. Am unteren Ende Ausbildung einer begrünten Abflussmulde und Ableitung in Notfließweg (44 Fils-4)
44 Fils-2	Funktion des Entwässerungsgrabens unzureichend. Wasser läuft über die Straße, die keinen Kanalanschluss hat in die Gebäude hinein	Entwässerungsgraben entlang Karl-Carsten-Straße wird optimiert. Dennoch Gefährdung gegeben --> Objektschutz anzuraten-> Eigenvorsorge.
44 Fils-3	Wasser folgt Straßenverlauf und flutet Siedlungsbereich.	Leistungsfähige Straßenentwässerung (Graben) zum Hang hin und Einleitung in Notfließweg
44 Fils-4	Straße als Notfließweg	Straße als Notfließweg ausbauen mit begleitenden Maßnahmen
44 Fils-5	Rückhalteorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Erosionsminderung, Begrünte Abflussmulden. Besitzverhältnisse prüfen. Eigentümer einzeln ansprechen. Workshops mit Landwirtschaftskammer.
44 Fils-7	oberhalb des Breitenweges: Abfluss läuft an Sandfang vorbei	Umbau Sandfang/inkl. Überlauf und Abschlagsrinnen
44 Fils-8	Prüfung Starkregenmodell	Prüfung Starkregenmodell
44 Fils-9	am Ende der Ahrstraße wird der Oberflächenabfluss am Sandfang vorbeigeleitet	Umbau Sandfang/inkl. Abschlagsrinnen
44 Fils-10	Leistungsfähiger Rechen/Einlauf	Leistungsfähiger Rechen/Einlauf
44 Fils-11	Drosselbauwerk prüfen, Drossel optimieren	Drosselbauwerk prüfen, Drossel optimieren
44 Fils-12	Im Zuge Herstellung Notfließwegs 44 Fils-4: Schutz der Bebauung mittels Mauer	Machbarkeitsstudie: Herstellung einer Schutzmauer mit mobil verschiebbaren Öffnungen
44 Fils-14.1	Breitflächiger Regenwasserabstrom über Grünland	Wallhecke anlegen
44 Fils-14.2	Breitflächiger Regenwasserabstrom über Grünland	Wallhecke anlegen
44 Fils-14.3	Breitflächiger Regenwasserabstrom über Acker	Wallhecke anlegen
44 Fils-14.4	Breitflächiger Regenwasserabstrom über Acker	Wallhecke anlegen
44 Fils-15	Neubaugebiet geplant (F-WOHNBAUFLAECHEN_FA)	Großflächige Überflutungen mit geringen Wassertiefen zu befürchten. Einzelne Bereiche mit höheren WT. Bebauungsplan / PAP darauf abstimmen. Auflagen formulieren.
44 Fils-16	Neubaugebiet geplant (F-WOHNBAUFLAECHEN_FA)	Bereichsweise Gefährdung bei Starkregen. Geringe Wassertiefen. Bebauungsplan auf Gefährdung abstimmen.
44 Fils-19	Rückhalteorientierte Waldbewirtschaftung / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Rückgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
44 Fils-20	Ableitung von Regenwasser in Notfließweg	Herstellen einer dauerhaft weitgehend erosionsstabil begrünten Abflussmulde (s. 44 Fils 3 und 4)
44 Fils-21	Anwohner Ahrstraße 9 bittet um Vor-Ort-Beratung	Objektschutzmaßnahmen

Filsch Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (2 + 2 HWIP)

44 Fils-6	Gottbach	Kerbtal des Gottbachs bietet Möglichkeiten zum Rückhalt	Rückhalt im Kerbtal optimieren
44 Fils-13	Gottbach	Erhöhung Leistungsfähigkeit Gottbach	Renaturierung. Machbarkeitsstudie: Aufweiten des Gewässerprofils. Ausgleich Retentionsraumverluste in Talaue unterhalb (44 Fils-14)
44 Fils-17**	Gottbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
44 Fils-18**	Gottbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.

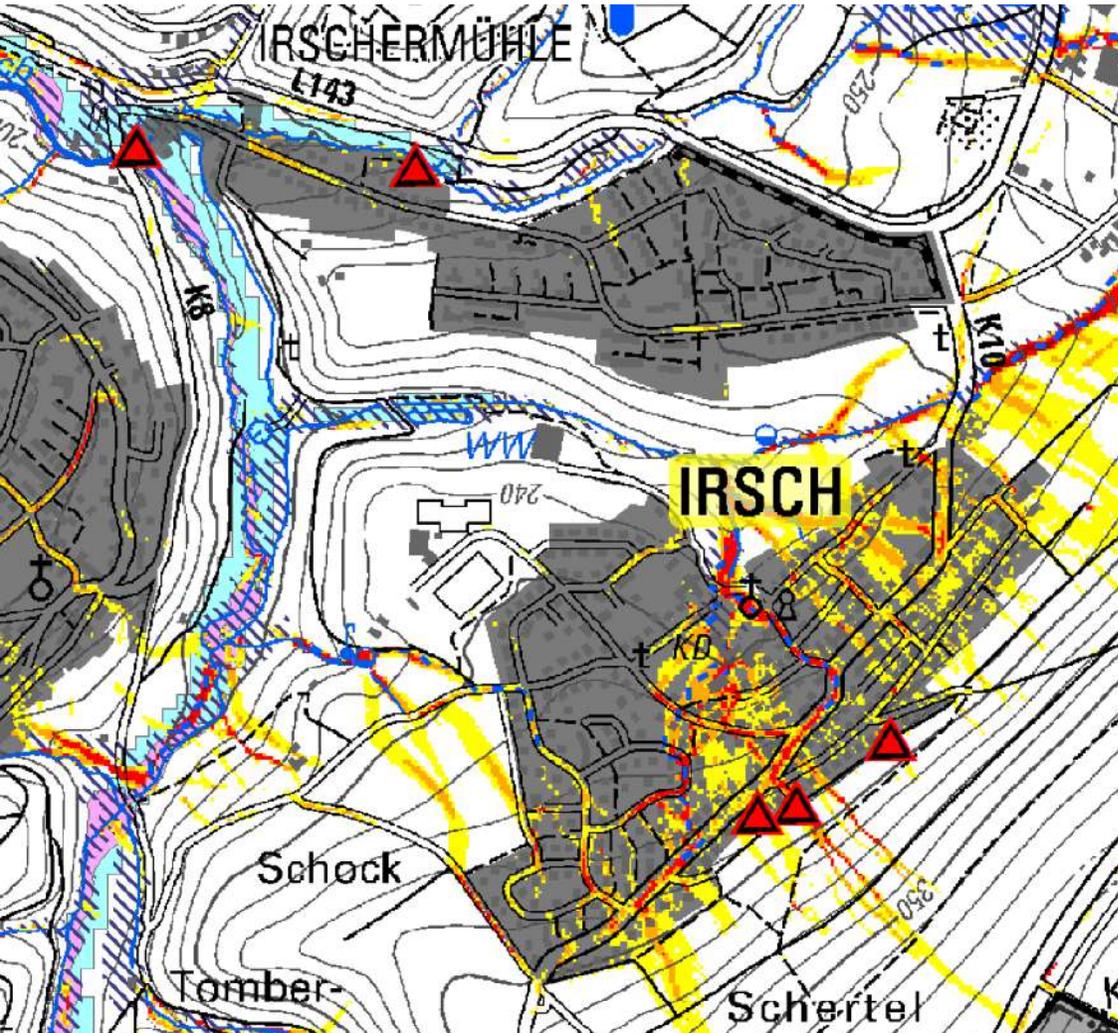




Irsch

Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (12 HWIP)

 pot. Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag

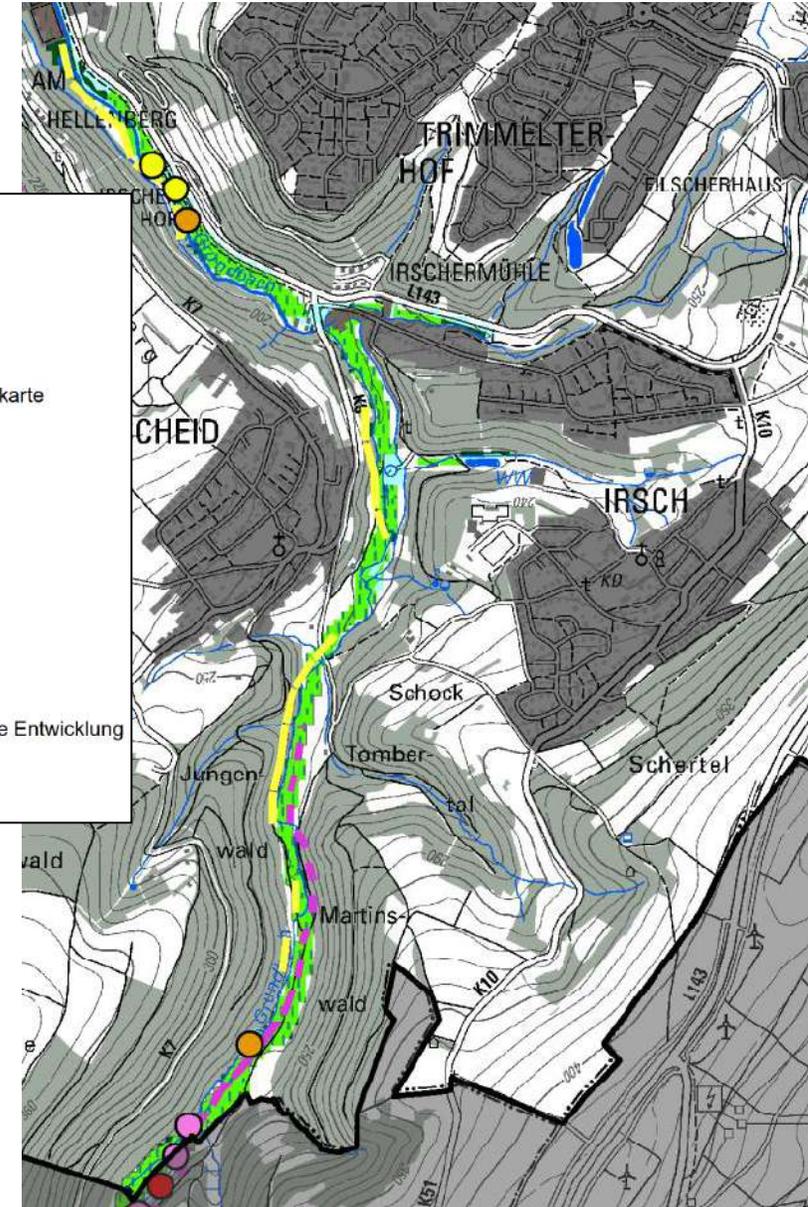


Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft

-  Sohlanhebung, Geschiebezugabe
-  Sohlanhebung, Geschiebezugabe, Entwicklungskorridor anlegen
-  Ggf. Uferverbau entfernen, siehe Bestandskarte

Maßnahmen in der Aue

-  Potenzial für Laufverlängerung ggf. nutzen
-  Standortgerechte Nutzungsänderung
-  Erhaltung der Grünlandnutzung
-  Erhaltung des Waldes, ggf. standortgerechte Entwicklung
-  Ufer- und Auwald anlegen



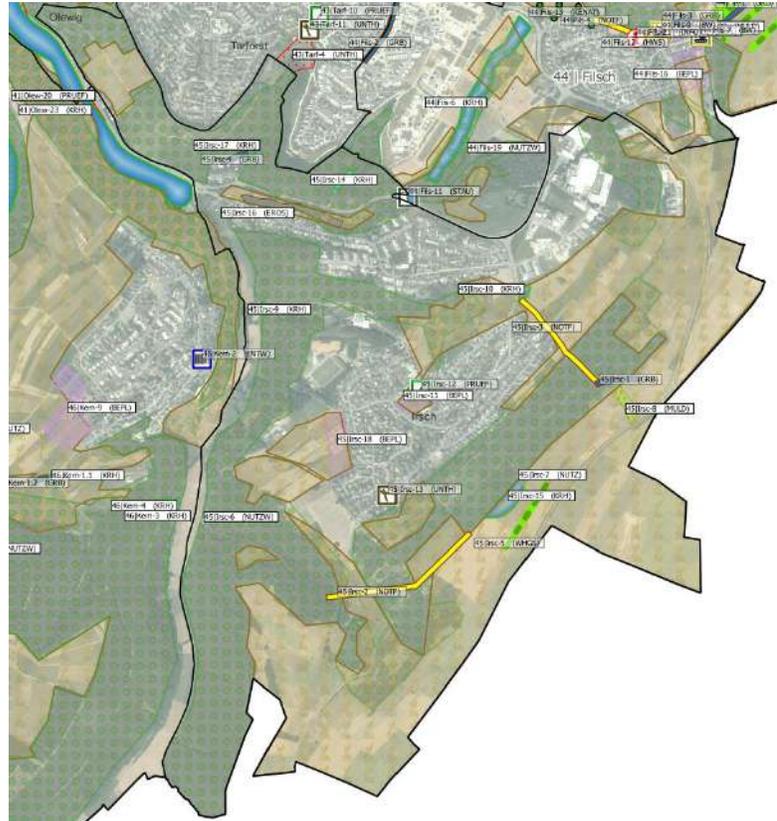
Irsch

Maßnahmen am Gewässer und in der Aue

45 Irsch-9	Kuppensteiner Bach	Rückhalt steigern	Renaturierung bereits umgesetzt. Weitere Erhöhung Rückhalt nicht erforderlich.
45 Irsch-16	Gottbach	Stabilisierung der Gewässersohle gegen Erosion. Vergrößerung Querschnitt und Steigerung Rückhalt	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)

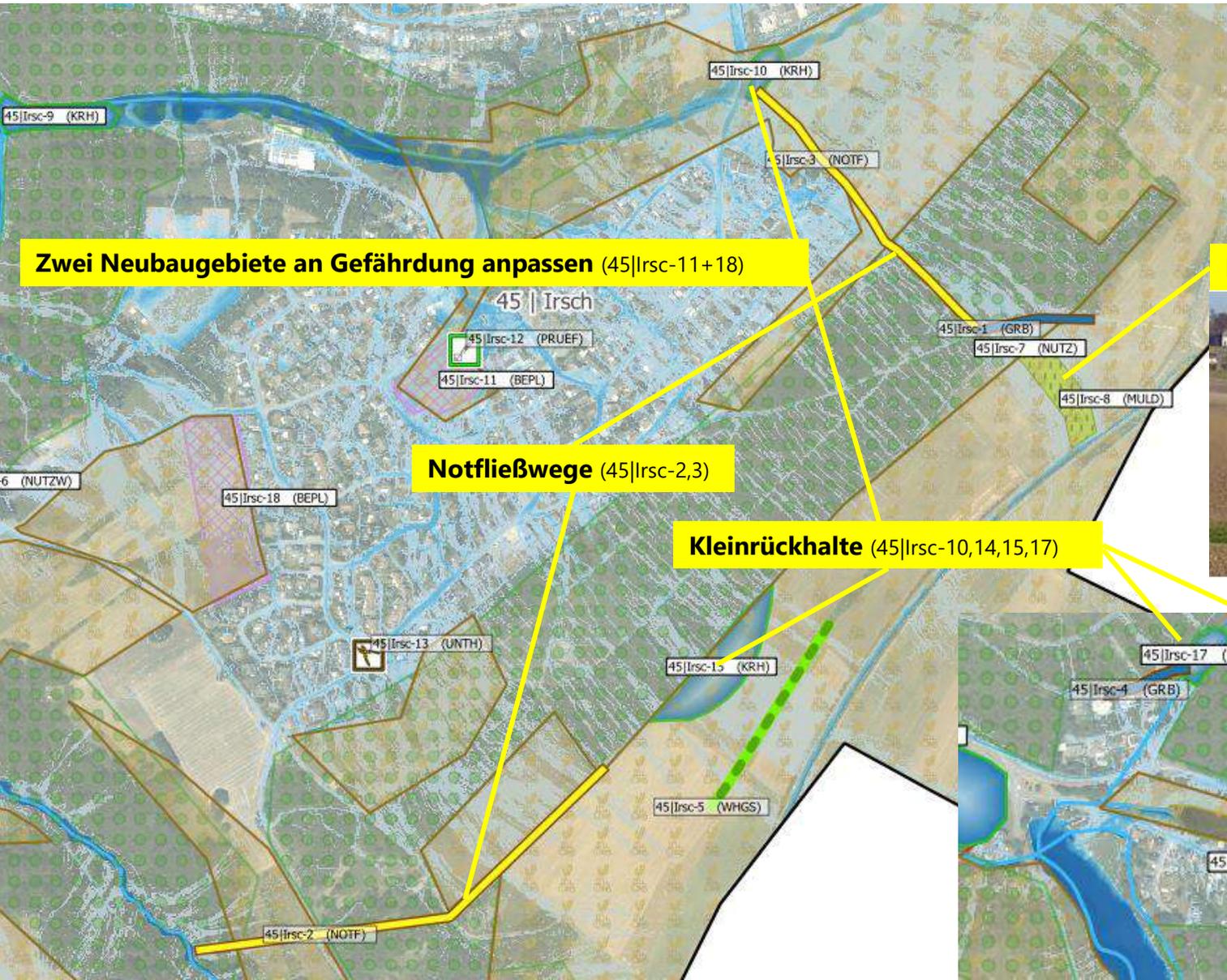


Irsch



Maßnahmen in der Fläche

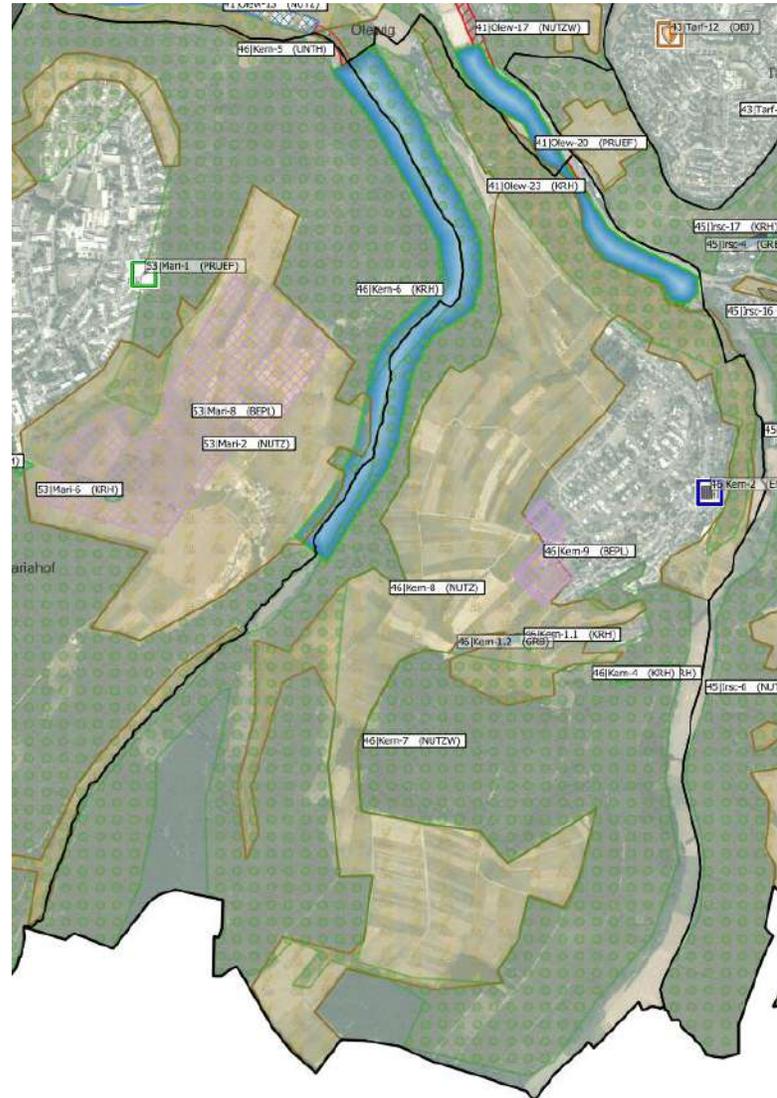
Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
45 Irsch-1	Regenwasserabfluss kreuzt Weg und führt unterhalb zu Überschwemmungen.	Wegeentwässerung optimieren, damit Wasser in Notfließweg 45 Irsch-3 abschlägt
45 Irsch-2	Regenwasserabfluss führt unterhalb zu Überschwemmungen im Siedlungsbereich	Machbarkeitsstudie: Notfließweg anlegen
45 Irsch-3	Regenwasserabfluss führt unterhalb zu Überschwemmungen im Siedlungsbereich	Machbarkeitsstudie: Notfließweg anlegen
45 Irsch-4	Graben scheint nicht leistungsfähig genug zu sein.	Leistungsfähigkeit Graben prüfen und auf evtl. Erhöhung Retentionsvolumen in 45 Irsch-17 abstimmen.
45 Irsch-5	Breitflächiger Regenwasserabstrom über den Acker	Wallhecke anlegen (verlängern)
45 Irsch-6	Rückhalteorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Rückgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
45 Irsch-7	Rückhalteorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Erosionsminderung, Begrünte Abflussmulden. Besitzverhältnisse prüfen. Eigentümer einzeln ansprechen. Workshops mit Landwirtschaftskammer.
45 Irsch-8	Erhöhte Erosionsgefahr. Wahrscheinliche Gefahr des Bodenabtrags und der Ausbildung von Erosionsrinnen.	Begrünte Abflussmulde anlegen. Besitzverhältnisse klären. Eigentümer direkt ansprechen.
45 Irsch-10	Rückhaltewirkung erhöhen	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
45 Irsch-11	Regenentwässerung bei der Aufstellung Bebauungsplan berücksichtigen	RW-Bewirtschaftung. Wassersensible und klimagerechte Stadtentwicklung.
45 Irsch-12	Entwässerung unter Burg in Simulation berücksichtigen	Entwässerung unter Burg in Simulation berücksichtigen
45 Irsch-13	Straßenabläufe zu	Reinigung / Unterhalt prüfen/optimieren
45 Irsch-14	Rückhaltewirkung erhöhen	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
45 Irsch-15	Kleinrückhalt schaffen durch Erhöhung Wirtschaftsweg	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
45 Irsch-17	Kleinrückhalt schaffen durch Erhöhung querende Straße	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
45 Irsch-18	Neubaugebiet geplant (F-WOHNBAUFLAECHEN_FA)	Bereichsweise Gefährdung bei Starkregen. Geringe Wassertiefen. Bebauungsplan auf Gefährdung abstimmen.



Begrünte Abflussmulde (45|Irsch-8)



Kernscheid



Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (13 HWIP)

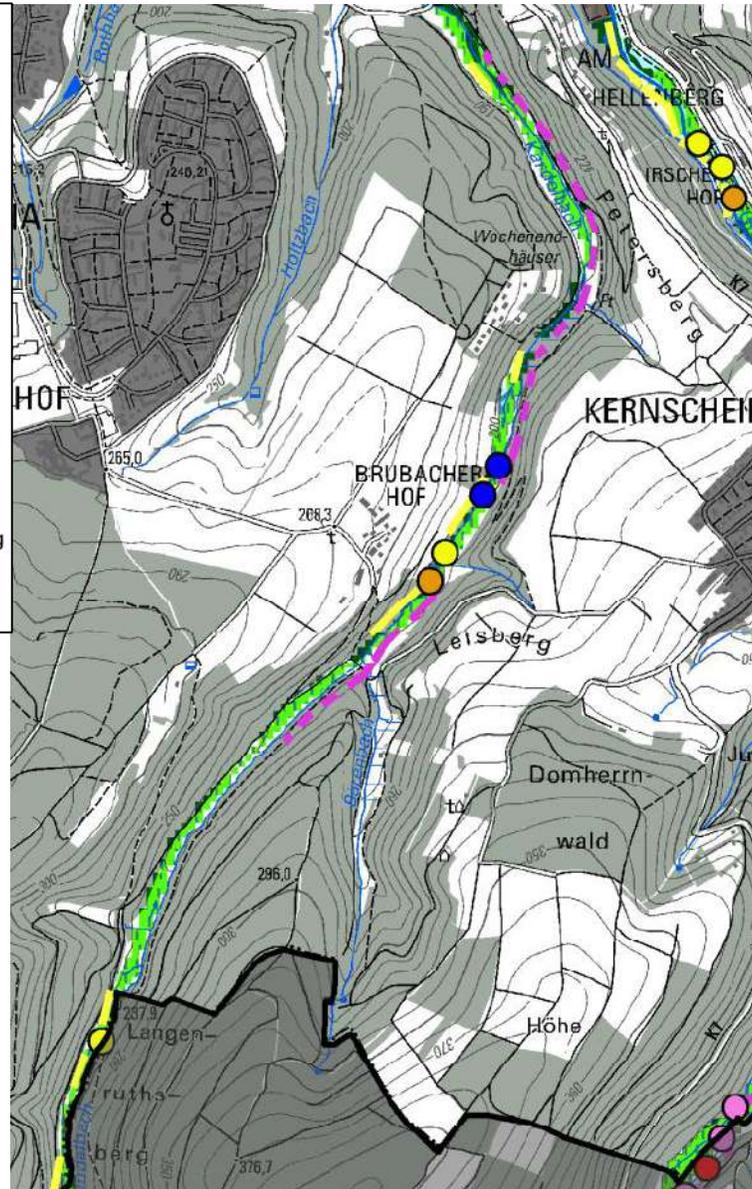
Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
46 Kern-10**	Menscherbach, Tiergartenbach	Gewässerstrecke mit natürlicher Entwicklungskraft - Entwicklungskorridor anlegen	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-11**	Franzenheimerbach, Aubach	Gewässerstrecke mit natürlicher Entwicklungskraft - Sohlanhebung, Geschiebezugabe, Entwicklungskorridor anlegen	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-12**	Quellbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-13**	Menscherbach, Tiergartenbach	Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft - Sohlanhebung, Geschiebezugabe	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-14**	Franzenheimerbach, Aubach	Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft - Sohlanhebung, Geschiebezugabe	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-15**	Franzenheimerbach, Aubach	Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft - Uferverbau entfernen	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-16**	Franzenheimerbach, Aubach	Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft - Uferverbau entfernen	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-17**	Olewigerbach/Grundbach	Potenzial für Laufverlängerung ggf. nutzen (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-18**	Franzenheimer Bach, Aubach	Anlegen Uferwald (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-19**	Olewigerbach/Grundbach	Erhalt Grünlandnutzung entlang Olewigerbach/Grundbach (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-20**	Kandelbach	Erhalt Grünlandnutzung entlang Kandelbach (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-21**	Olewigerbach/Grundbach	Erhalt Waldnutzung entlang Olewigerbach/Grundbach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
46 Kern-22**	Tiergartenbach	Erhalt Waldnutzung entlang Tiergartenbach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.

Maßnahmen in der Fläche

Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
46 Kern-1.1	Aus dem Wald kommt viel Oberflächenabfluss	Versickerungsmulde erstellen. Ableitung des Wassers in Richtung Mulde mittels Rinne (46 Kern-1.2)
46 Kern-1.2	Wasser läuft über Weg in die Siedlung hinein.	Ableitung des Wassers in Richtung Mulde (46 Kern-1.1) mittels Rinne/Querrinne
46 Kern-2	Prüfung Entwässerung/Kanal	Prüfung Entwässerung/Kanal
46 Kern-3	Möglicher Kleinrückhalt	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
46 Kern-4	Möglicher Kleinrückhalt	Machbarkeitsstudie anfertigen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
46 Kern-5	Engstelle durch Bäume und Holzstapel im Bach, oft Totholzverkläuerung durch Bäume, Holzstapel in Gewässersohle	regelmäßige Bachkontrolle und Freihalten des Querschnitts
46 Kern-6	Kleinrückhalt schaffen	Prüfung, ob weitere Kleinrückhalte naturnah realisiert werden können.
46 Kern-7	Rückhaltorientierte Waldbewirtschaftung / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Rückgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
46 Kern-8	Rückhaltorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Erosionsminderung. Begrünte Abflussmulden. Besitzverhältnisse prüfen. Eigentümer einzeln ansprechen. Workshops mit Landwirtschaftskammer.
46 Kern-9	Neubaugelbiet geplant (F-WOHNBAUFLAECHEN_FA)	Bereichsweise Gefährdung bei Starkregen. Geringe Wassertiefen. Bebauungsplan auf Gefährdung abstimmen.

Kernscheid

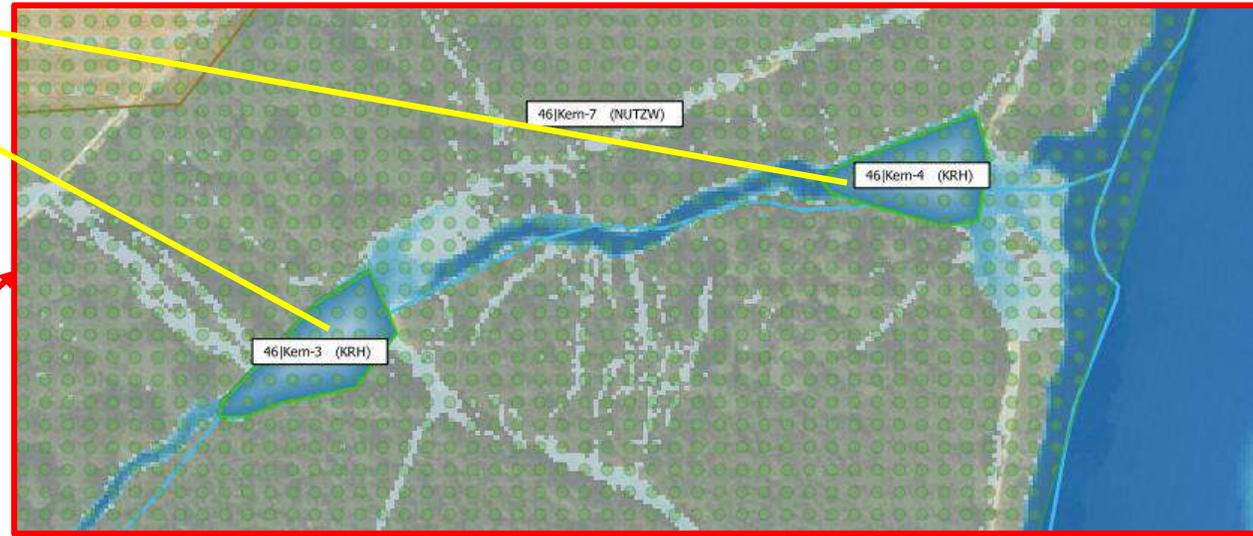
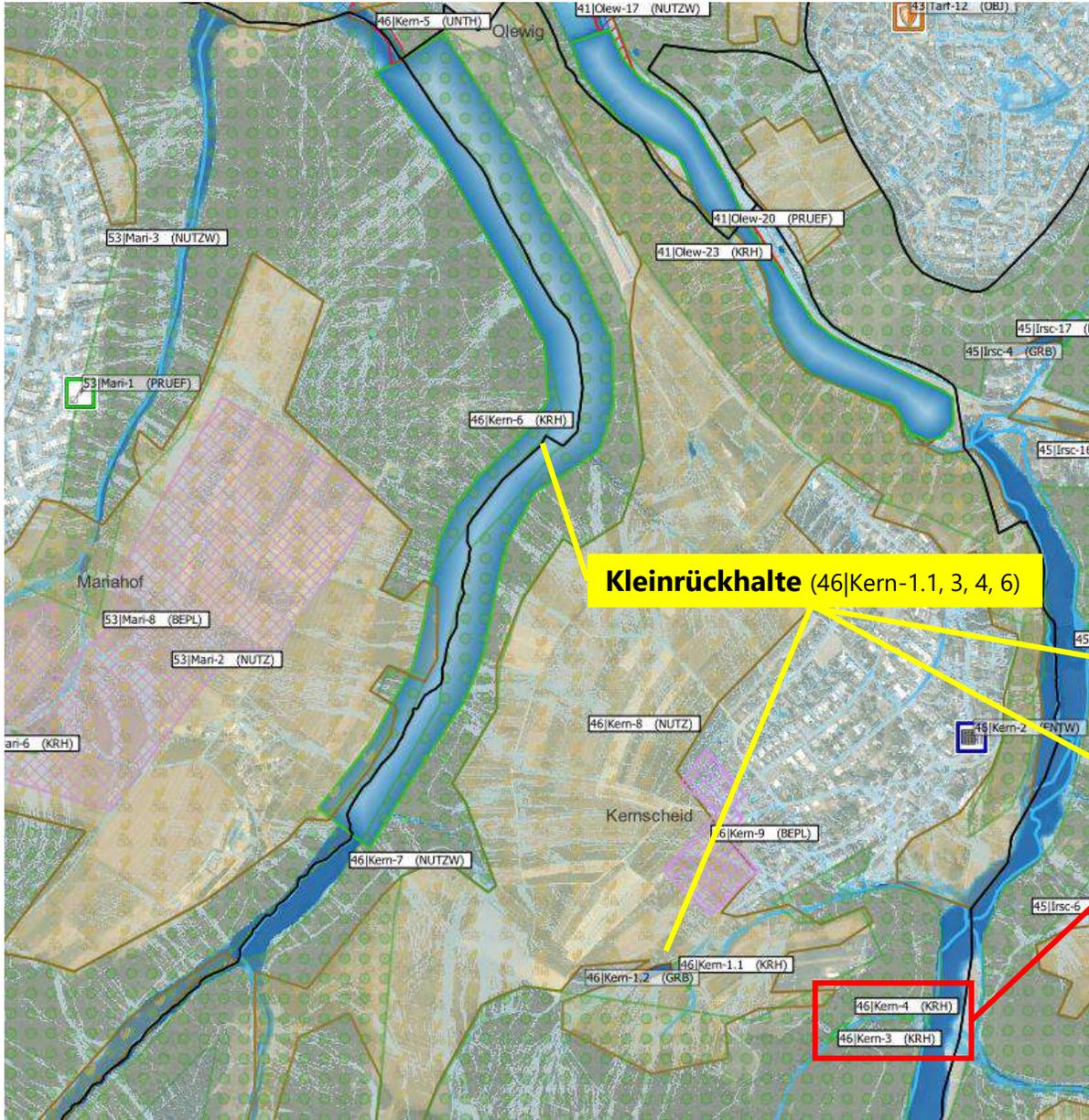
Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (13 HWIP)



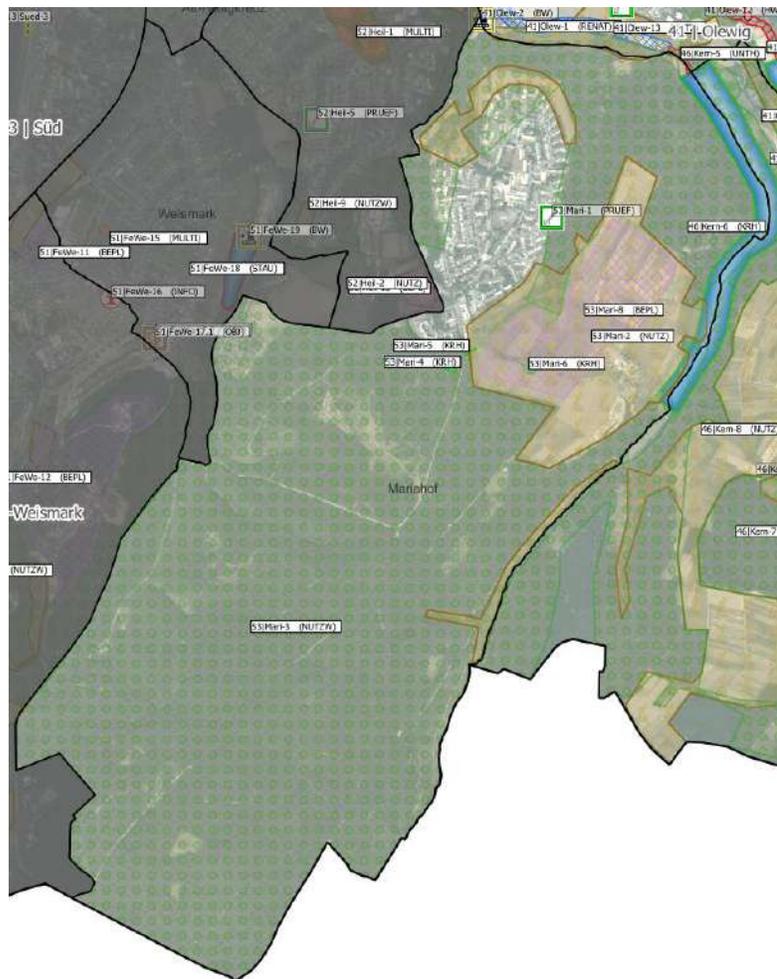
Maßnahmen teilweise auf Gemarkung Kernscheid, teilweise Gemarkung Mariahof

Kernscheid

Maßnahmen in der Fläche



Mariahof

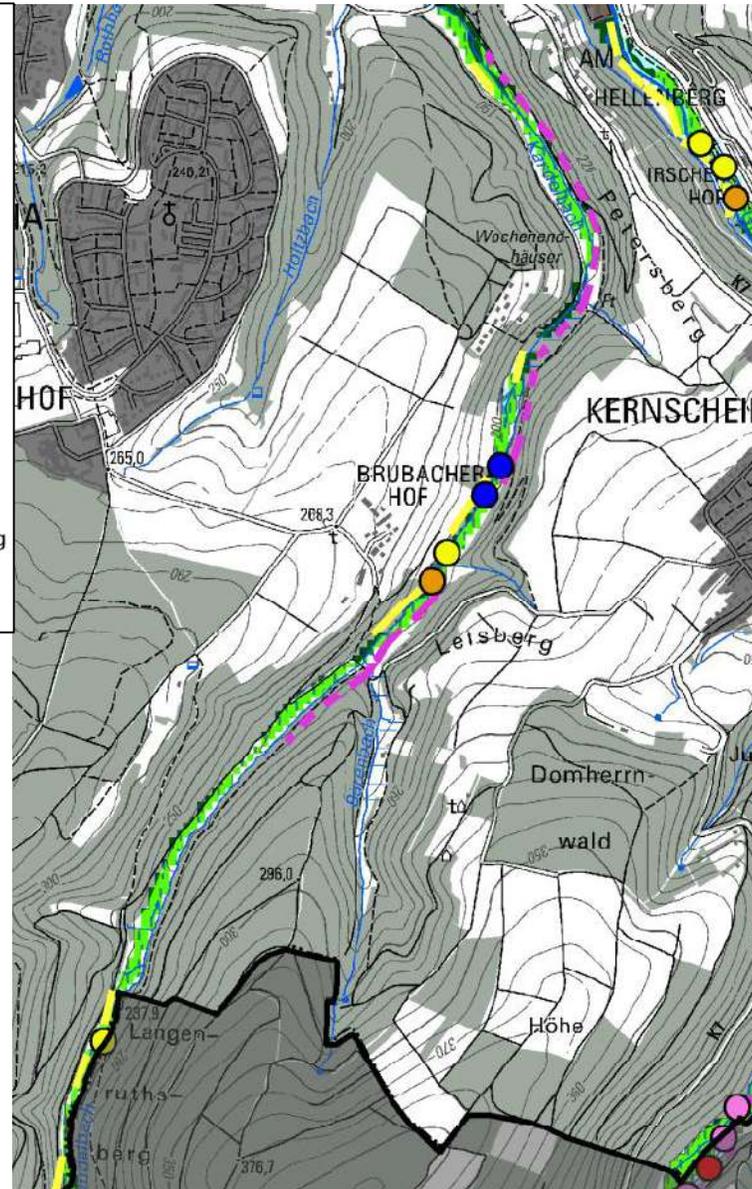
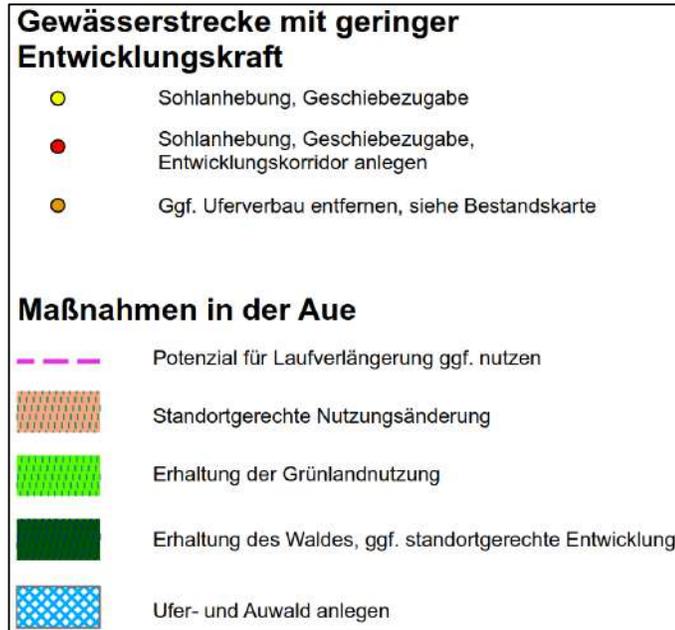


Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (9 HWIP)

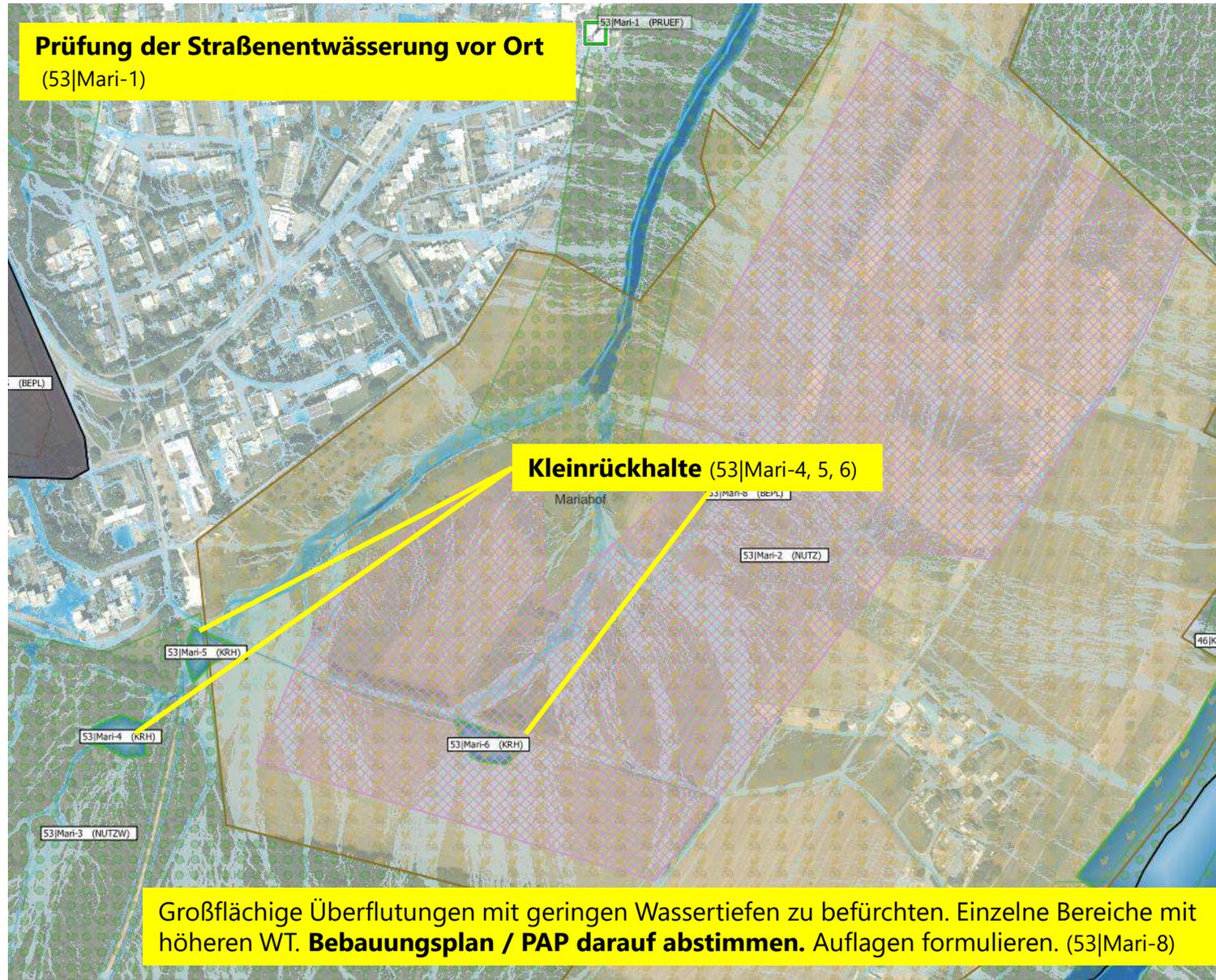
Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
53 Mari-9**	Menscherbach, Tiergartenbach	Gewässerstrecke mit natürlicher Entwicklungskraft - Entwicklungskorridor anlegen	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
53 Mari-10**	Menscherbach, Tiergartenbach	Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft – Sohlhebung, Geschiebezugabe	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
53 Mari-11**	Menscherbach, Tiergartenbach	Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft – Uferverbau entfernen	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
53 Mari-12**	Menscherbach, Tiergartenbach	Maßnahmenstrecke mit Retentionspotenzial für Hochwasser (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
53 Mari-13**	Kandelbach	Potenzial für Laufverlängerung ggf. nutzen (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
53 Mari-14**	Menscherbach, Tiergartenbach	Anlegen Uferwald (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
53 Mari-15**	Aulbach	Erhalt Waldnutzung entlang Aulbach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
53 Mari-16**	Olewigerbach / Grundbach	Erhalt Grünlandnutzung entlang Olewigerbach/Grundbach (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
53 Mari-17**	Kandelbach	Erhalt Waldnutzung entlang Kandelbach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.

Maßnahmen in der Fläche

Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
53 Mari-1	"Durchhängen", Wasser wird von Klausenstr. (vor 35/38) nicht Richtung Ringkanal abgeleitet, sondern quer zur Anheierstr. auf ca. 50m -->1 bis 2 % und Durchhängen	Prüfung der Straßenentwässerung vor Ort
53 Mari-2	Rückhalteorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Erosionsminderung, Begrünte Abflussmulden. Besitzverhältnisse prüfen. Eigentümer einzeln ansprechen. Workshops mit Landwirtschaftskammer.
53 Mari-3	Rückhalteorientierte Waldbewirtschaftung / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Rückgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
53 Mari-4	Möglicher Kleinrückhalt	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
53 Mari-5	Möglicher Kleinrückhalt	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
53 Mari-6	Möglicher Kleinrückhalt	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
53 Mari-8	Neubaugebiet geplant (F-WOHNBAUFLAECHEN_FA)	Großflächige Überflutungen mit geringen Wassertiefen zu befürchten. Einzelne Bereiche mit höheren WT. Bebauungsplan / PAP darauf abstimmen. Auflagen formulieren.

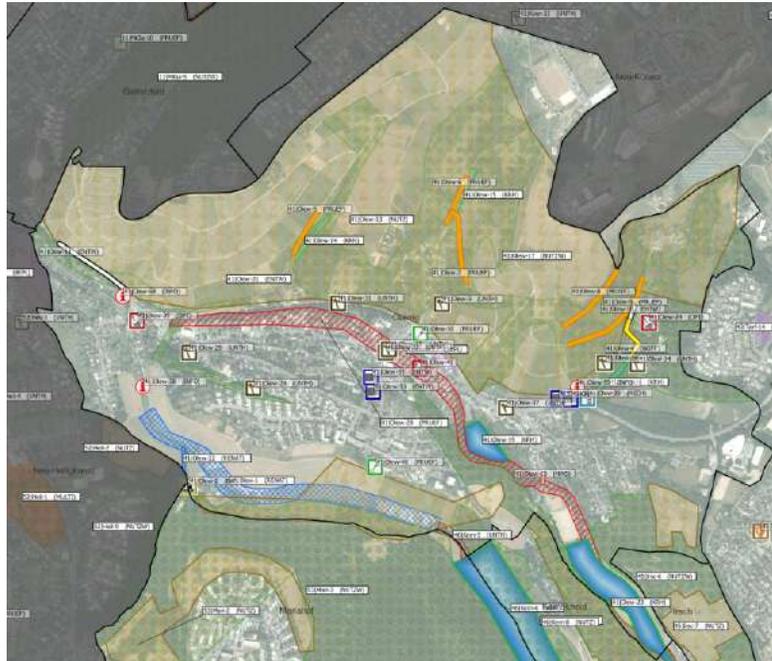


Maßnahmen teilweise auf Gemarkung Kernscheid, teilweise Gemarkung Mariahof



Olewig

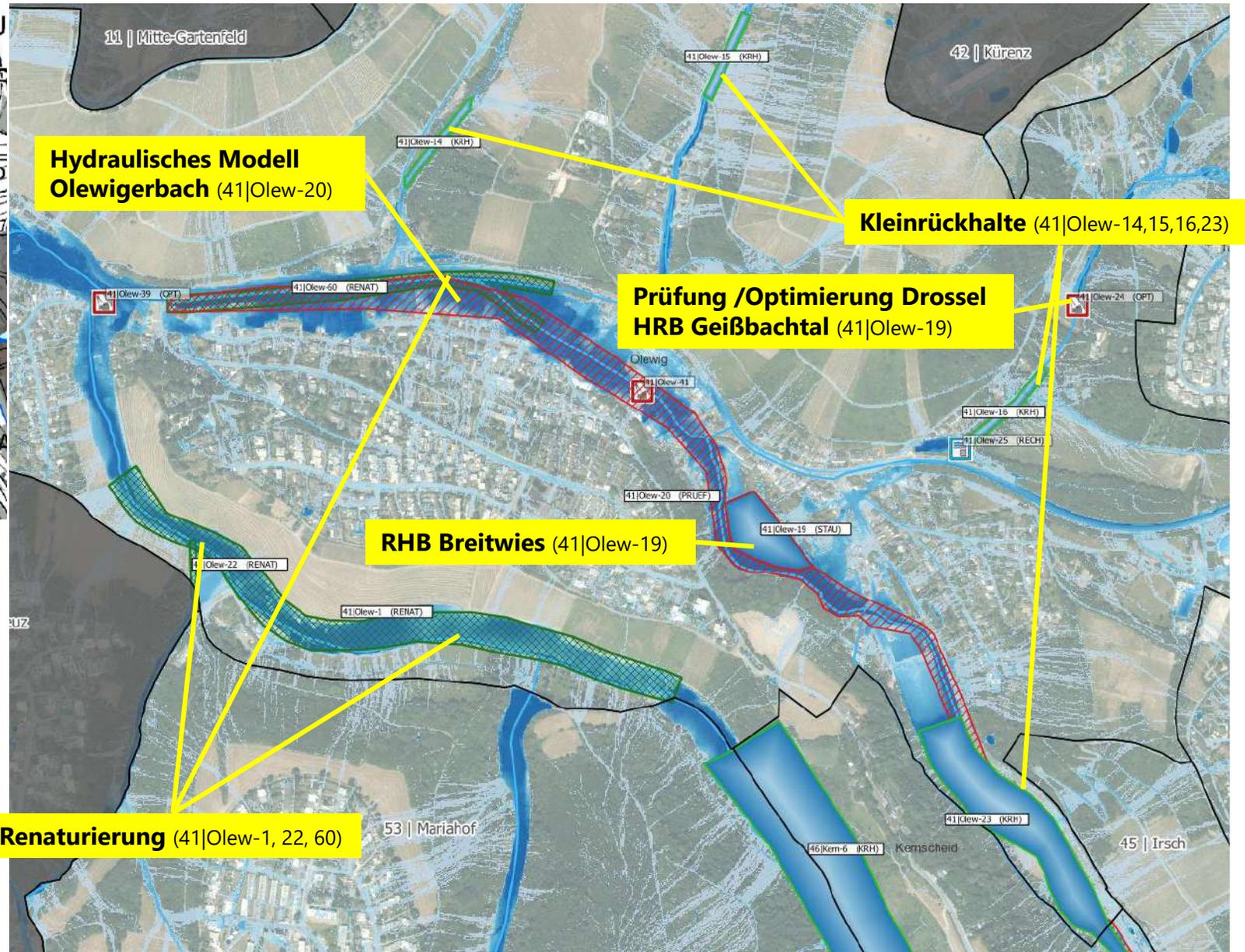
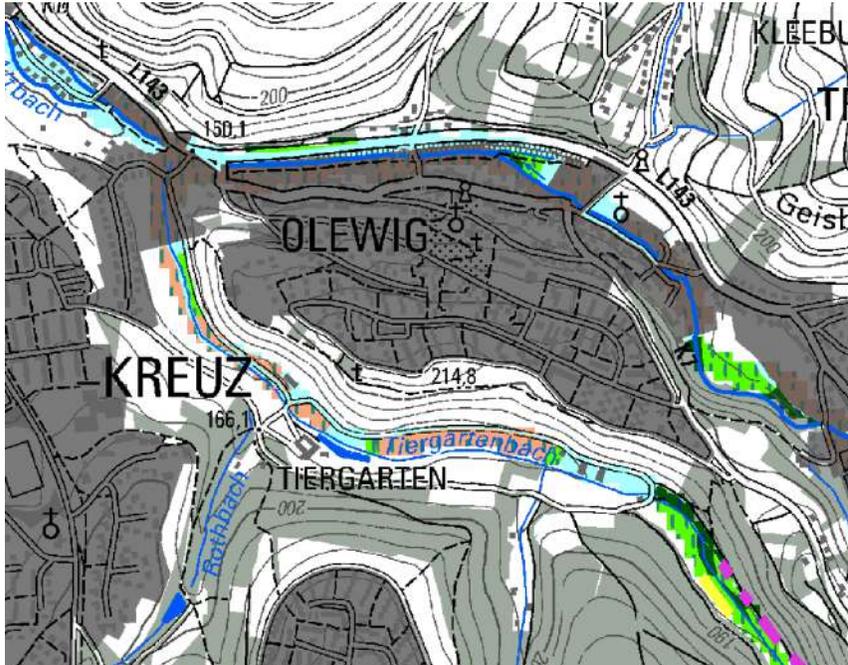
Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (12+ 15 HWIP)



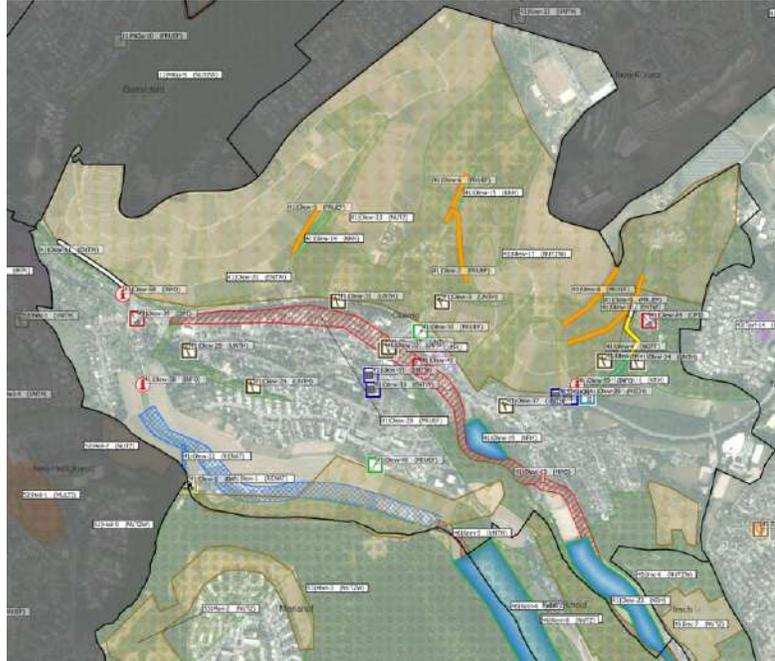
Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
41 Olew-1	Tergartenbach	Renaturierung	Renaturierungsmaßnahme bereits geplant mit Vergrößerung Brückenquerschnitt und Abflussleistung unterhalb Brücke.
41 Olew-14	Gewässer(Abflussrinne) ohne Namen	Rückhaltevermögen optimieren. Treibgutfang.	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
41 Olew-15	Brettenbach	Rückhaltevermögen optimieren. Querriegel als Kaskade. Treibgutfang.	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
41 Olew-16	Geißbach	Rückhaltevermögen optimieren. Querriegel als Kaskade. Treibgutfang. Unterhaltungsweg vorsehen.	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
41 Olew-19	Olewiger Bach	KRH Breitwies +Treibgutfang	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
41 Olew-20	Olewiger Bach	Hydraulische Optimierung / Olewiger Bach/2D-Modell	Modellerstellung
41 Olew-22	Rotbach	Renaturierung	Offenlegung Rotbach im Zuge Renaturierung Maßnahme Tiergarten
41 Olew-23	Olewiger Bach	Rückhalt entlang des Gewässers schaffen. Siehe Studie Olewiger Bach.	Machbarkeit prüfen (Wirkung, Kosten, Naturschutzbelange...)
41 Olew-24	Geißbach	HR8 Geißbachtal wird nicht annähernd ausgenutzt.	Optimierung/Drosselabfluss
41 Olew-25	Geißbach	Gitterelement setzt sich immer zu.	Sandfang optimieren. Bauwerk/Gitterrost optimieren.
41 Olew-41	Olewiger Bach	W-Q-Beziehung Pegel Kloster-Olewig im extrapolierten Bereich fraglich. Fehlende Extremwertstatistik.	Verbesserung der Datenlage am Pegel Kloster-Olewig, Berechnung extrapolierte W-Q-Beziehung mittels 2D-Modell. Extremwertstatistische Auswertungen
41 Olew-60	Olewiger Bach	Naturferner Zustand des Gewässerbetts	Renaturierung des Olewiger Bachs parallel Riesling-Weinstraße
41 Olew-42**	Olewiger Bach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-43**	Geißbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-44**	Geißbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-45**	Olewiger Bach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-46**	Tergartenbach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-47**	Olewiger Bach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-48**	Olewiger Bach	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-49**	Franzenheimerbach, Aubach	Gewässerstrecke mit geringer Entwicklungskraft – Sohlanhebung, Geschiebezugabe	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-50**	Franzenheimerbach, Aubach	Maßnahmenstrecke mit Retentionspotenzial für Hochwasser (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-51**	Olewigerbach/Grundbach	Erhalt Grünlandnutzung entlang Olewiger Bach (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-52**	Tergartenbach	Erhalt Grünlandnutzung entlang Tiergartenbach (mehrere Abschnitte gemäß HWIP)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-53**	Olewigerbach/Grundbach	Erhalt Waldnutzung entlang Olewigerbach/Grundbach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-54**	Tergartenbach	Erhalt Waldnutzung entlang Tiergartenbach (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-55**	Olewigerbach / Altbach	Nutzungsänderung (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
41 Olew-56**	Tergartenbach	Nutzungsänderung (mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.

Olewig

Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (10+ 15 HWIP)



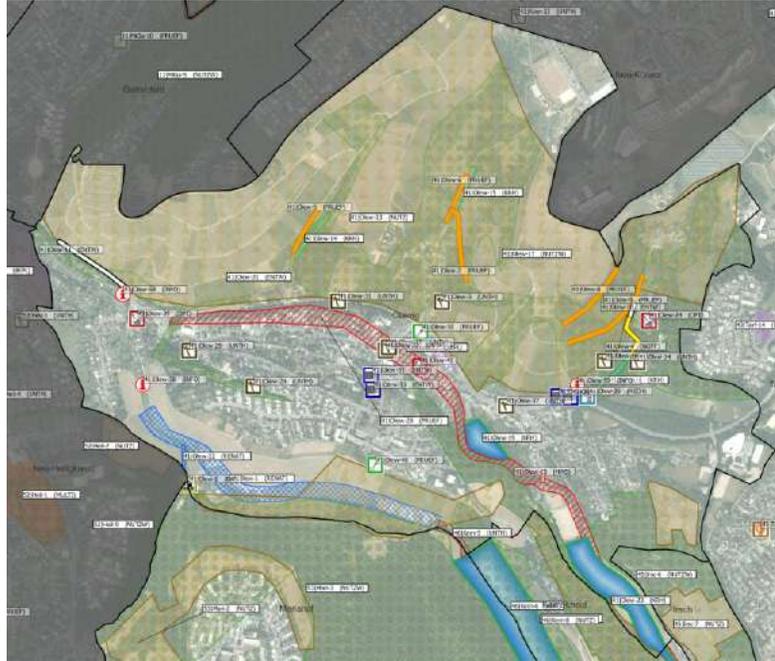
Olewig



Maßnahmen in der Fläche

Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
41 Olew-2	Unter Mariahof läuft Wasser über Weg zu Gehöft seitlich zw. Gärtnerei, die andere Seite führt in Hohlweg → Rinne hat keinen funktionsfähigen Ablauf (außerhalb des Flurbereinigungsverfahrens)	Rinne instand setzen / umbauen
41 Olew-3	Wasser wird nicht geordnet abgeleitet und verursacht Erosionsschäden	Rinne muss häufiger gereinigt werden--> Optimierung Unterhaltungsplan
41 Olew-4	Umleitung des auf dem Weg ablaufenden Wassers in natürliche Abflussrinne.	Herstellung Querentwässerung Straße in Richtung natürliche Abflussrinne
41 Olew-5	Wasser folgt Straßenverlauf und flutet Siedlungsbereich.	Optimierung Einläufe und Querrinnen zur Ableitung in natürliche Abflussrinne
41 Olew-6	Wasser folgt Straßenverlauf und flutet Siedlungsbereich.	Optimierung Einläufe und Querrinnen zur Ableitung in natürliche Abflussrinne
41 Olew-7	Wasser folgt Straßenverlauf und flutet Siedlungsbereich.	Anpassung der Straßentwässerung mit Querrinnen, so dass Abfluss in KRH fließt.
41 Olew-8	Von den Weinbergen abfließendes Wasser ergießt sich diffus in die Siedlungsflächen	Abängen des Wassers an den Wirtschaftswegen und Schaffung eines Abflusses in Rtg. HRB Geißbachtal
41 Olew-9	Von den Weinbergen abfließendes Wasser ergießt sich diffus in die Siedlungsflächen	Abängen des Wassers an den Wirtschaftswegen und Schaffung eines Abflusses in Rtg. HRB Geißbachtal
41 Olew-10	Sicherstellen, dass Wasser quer in das HRB abgeschlagen wird.	fahrradgerechte Querentwässerung Straße in Richtung HRB herstellen
41 Olew-11	Wasser kommt von Wingert runter, läuft über die Straße, hinter Häuser und nach Osten Richtung Straßentiefpunkt	Entwässerung entlang Stützmauer verbessern. Querungen zum Bach schaffen mit leistungsfähigen Einläufen/Rechen.
41 Olew-12	Wasser läuft von Straße auf das Grundstück	Linienhafter Schutz entlang Grundstücksgrenze zur Verhinderung des Zuflusses von Starkregen von Straße her. (Meldung 41/6)
41 Olew-13	Rückhalteorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Erosionsminderung, Begrünte Abflussmulden. Besitzverhältnisse prüfen. Eigentümer einzeln ansprechen. Workshops mit Landwirtschaftskammer.
41 Olew-17	Rückhaltorientierte Waldbewirtschaftung / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Rückgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
41 Olew-18	Bürger bemängeln, dass Bypass häufig komplett zu mit Laub, Äste, Blätter etc. ist.	Muss öfter gereinigt werden --> Optimierung Unterhaltungsplan
41 Olew-21	Straßentwässerung unzureichend. Wasser läuft in Siedlung.	Straßentwässerung wurde optimiert. Gefälle geändert und Rinne, die verhindert, dass Wasser in Siedlung läuft.
41 Olew-26	Einlauf optimieren (neuer Sinkkasten)	Einlauf optimieren (neuer Sinkkasten)
41 Olew-27	Sinkkästen optimieren / Unterhaltung / Entwässerung in verrohrten Geißbach	Sinkkästen optimieren / Unterhaltung / Entwässerung in verrohrten Geißbach
41 Olew-28	Unrat in der Rinne-->verstopft	Unterhaltungsplan prüfen und anpassen.
41 Olew-29	Rinne und Sinkkästen sind immer voll	Unterhaltungsplan prüfen und anpassen.
41 Olew-30	Neubebauung Klostergrundstück - Regenentwässerung. Anwohner befürchtet Verschärfung der Situation	Planunterlagen prüfen, Bemessung
41 Olew-31	Graben zum Weingut, nach jedem Starkregen ist die Straße rot, weil Wasser mit Boden abgeschwemmt wird.	Unterhaltungsplan prüfen und optimieren
41 Olew-32	Vor Bushaltestelle befindet sich eine Senke/Wasser, Geröll, Schlamm von Kernscheider Höhenweg/nur ein Ablauf	Reinigung und Schlamm zurückhalten, Unterhaltungsplan optimieren
41 Olew-33	Wasser von Fußweg Kernscheider Höhenweg Richtung Turnhalle	Tiefbordsteine neu gesetzt/ neu asphaltiert.
41 Olew-34	viel Wasser vom Hang/Wildschwein graben um--> dadurch läuft Wasser in den Bach	Regelmäßig mit Bagger Rinne instand halten, neben Bordstein muss Rinne sein, im Winter schafft der Fußweg das nicht, Reinigungsturnus verbessern
41 Olew-35	Wasser läuft die Treppe runter und führt zur Überflutung	Sinkkästen erhöhen und Bordsteine tiefer setzen. Unterhaltungsplan optimieren.

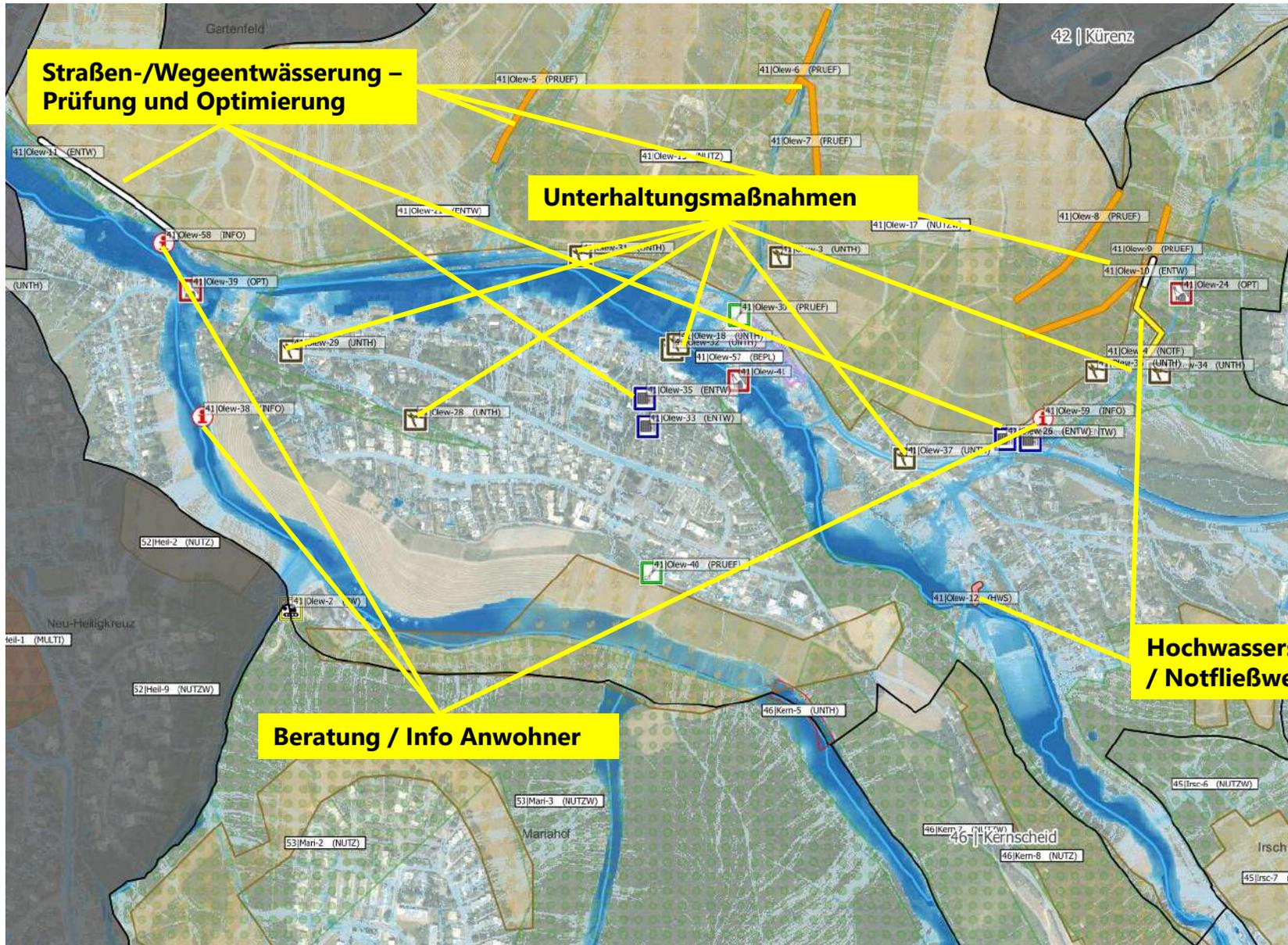
Olewig



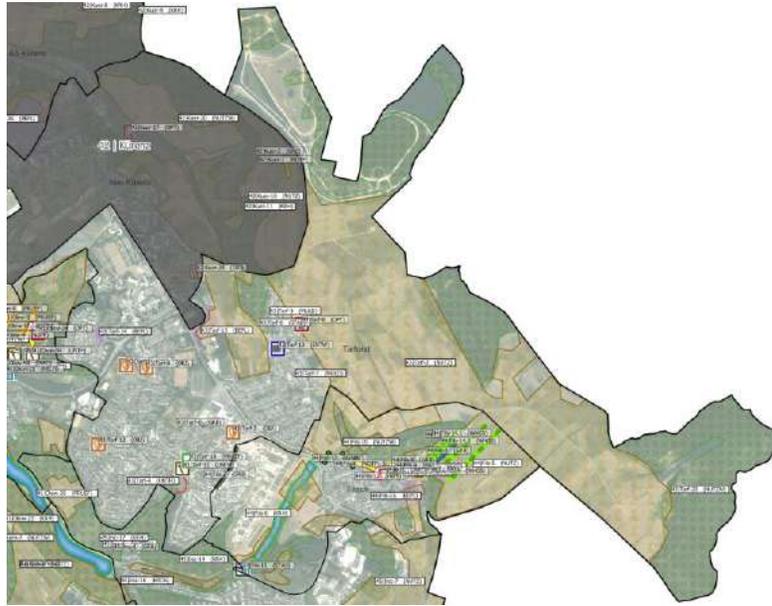
Maßnahmen in der Fläche

Maßnahme Nr.	Problembeschreibung	Maßnahme
41 Olew-36	Rinne und Ablaufgittern sind nicht ausreichend	Rinne erweitern, Ablaufgitter optimieren
41 Olew-37	Hausreihe unterhalb Weinberg: Gully ist mit Mülltonnen zugestellt, Müllabfuhr und Straßenreinigung fallen auf einen Termin, dadurch können Straßenrinnen nicht richtig gereinigt werden	bessere Koordination Müllabfuhr/Straßenreinigung
41 Olew-38	Anwohner bemängelt, dass bei der Planung der Bach aus Taltief in Richtung Straße geschoben werden soll, Bach hat Tiefenlage nicht verändert.	Information an Ingenieurbüro zur Prüfung des Einwands. Artikel in der Rathauszeitung zur Information und Aufklärung der Bürger.
41 Olew-39	neu gebaute Fahrradbrücke hatte am 04.02.2020 nur noch 2 cm Luft.	Leistungsfähigkeit Brückendurchlass prüfen --> ggf. hydraulische Berechnung
41 Olew-40	Oberflächenwasser von versiegelten Flächen wird nicht geordnet abgeleitet und führt zu Erosionsschäden	Prüfung
41 Olew-41	Rückhalteorientierte Landwirtschaft / Abflussverzögerung / Optimierung Bearbeitungsverfahren und Flächenentwässerung	Prüfen, ob Rückhalt in der Fläche aktiviert werden kann. Waldwege und Rückgassen nicht mehr als bevorzugte Fließwege. Erosionsminderung. Workshop mit Forst.
41 Olew-57	Regenwasserbewirtschaftung der Bauleitplanung berücksichtigen	Risiko durch Starkregen und/oder Hochwasser bei der Aufstellung Bebauungsplan berücksichtigen.
41 Olew-58	Eigentümer Haus Olewiger Straße 98A bittet um Vor-Ort-Beratung	Ersatz der nicht dicht schließenden Tore durch Dammbalkenverschlüsse
41 Olew-59	Anwohner Kleeburger Weg Häuser 4a bis 6 bittet um Vor-Ort-Beratung	Objektschutzmaßnahmen

Maßnahmen in der Fläche

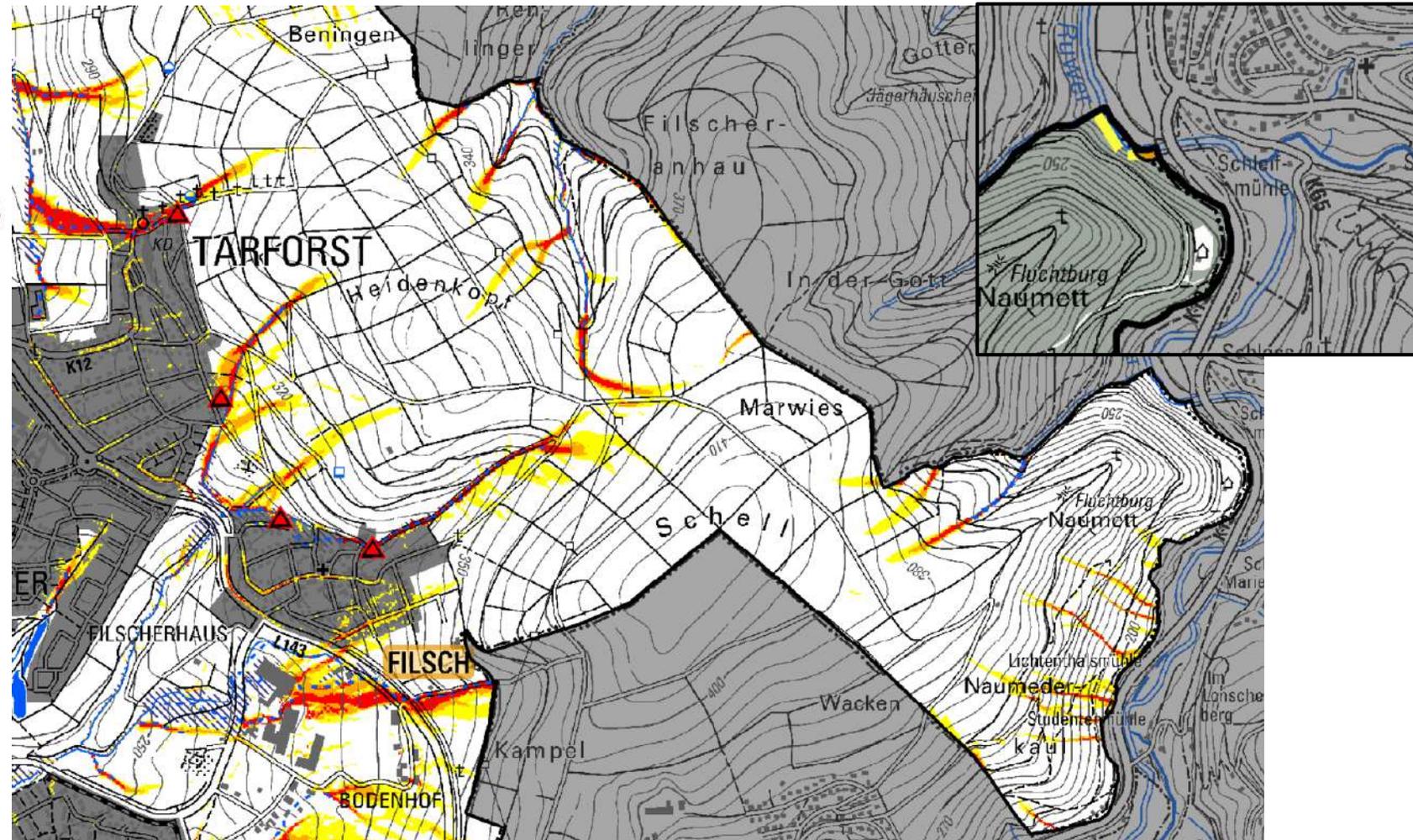


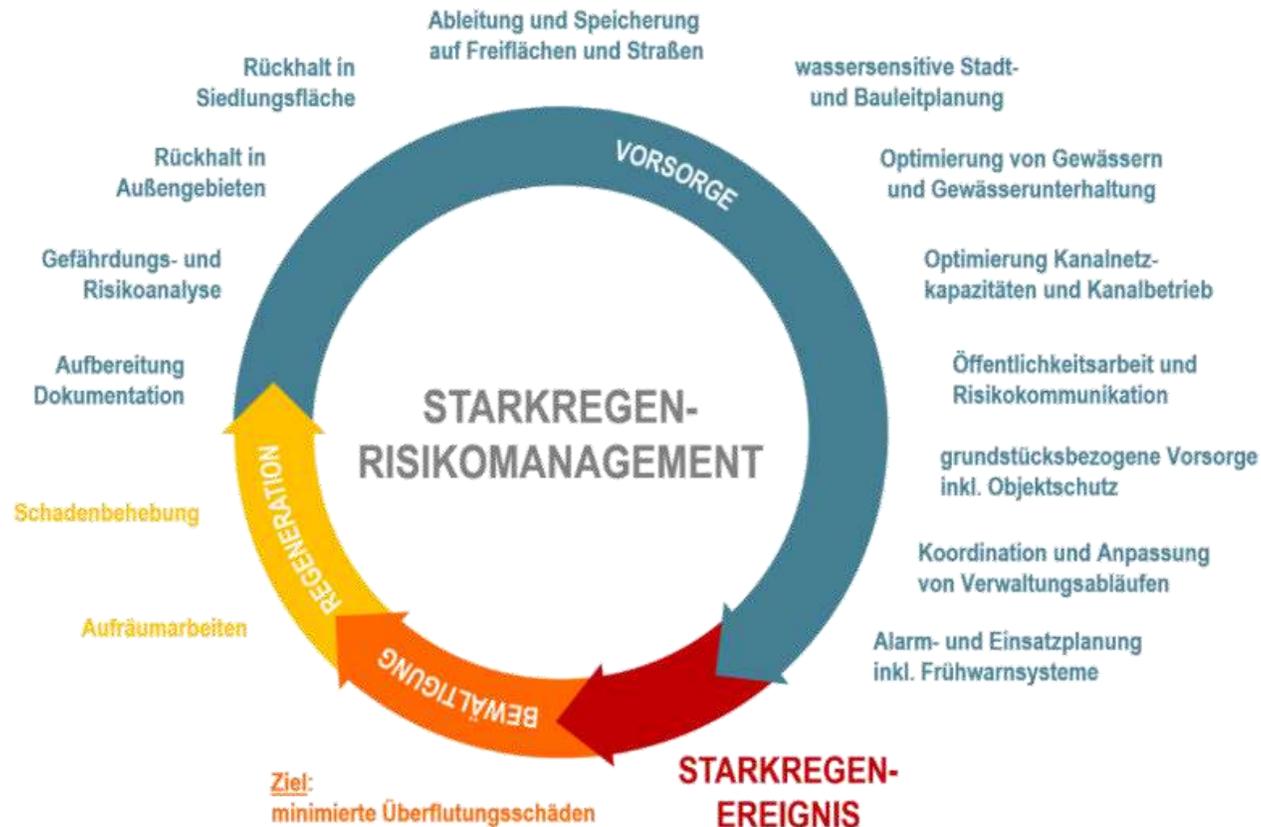
Tarforst



Maßnahmen am Gewässer und in der Aue (4 HWIP)

Maßnahme Nr.	Gewässer	Beschreibung Defizit	Maßnahme
43 Tarf-16**	Gerinne/Senke ohne Gewässerbezug	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
43 Tarf-17**	Gerinne/Senke ohne Gewässerbezug	Potenzielle Gefährdung durch Schlamm- und Gerölleintrag	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
43 Tarf-18**	Ruwer	Maßnahmenstrecke mit Retentionspotenzial für Hochwasser (zwei Abschnitte gemäß HWIP, OT Tarforst)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.
43 Tarf-19**	Ruwer	Erhalt Waldnutzung entlang der Ruwer(mehrere Abschnitte)	Detailprüfung durchführen und konkrete Maßnahme entwickeln.





... aus dem Handlungsbereich Vorsorge

10-cm-Karten / Karten der Befahrbarkeit**

Verkehrslenkende Maßnahmen für verschiedene Szenarien**

Brückenstatik**

Befahrbarkeit A602 in Richtung Schweich

Überlaufszenarien**

Warnung, Internetauftritt und Gefahrenmelder**

... aus dem Handlungsbereich Bewältigung

Alarm- und Einsatzplan der Berufsfeuerwehr**

Evakuierungsplanung**

Krankenhäuser**

Kritische Infrastrukturen Strom, Gas, Telekom**

Einsatzplan Hochwasser des Amts SRT**

Katastrophenschutzmaßnahmen Deichverteidigung**

* Maßnahme identifiziert und mittlerweile abgeschlossen.
Kontinuierliche Weiterentwicklung

↓ Einarbeitung von Problemstellen und Maßnahmenvorschlägen aus der **WasserwerkSTADT und Geoportal**

↓ Fertigstellung **Abschlussbericht**

↓ **Gewichtung** der Maßnahmen:



Priorität 1: Vordringlicher Bedarf, hoher Wirkungsgrad zur Zielerreichung



Priorität 2: notwendige Maßnahmen ohne unmittelbare Dringlichkeit, Daueraufgaben, begleitende Maßnahmen



Priorität 3: Untergeordnete und ergänzende Maßnahmen mit ggf. geringem Wirkungsgrad der Zielerreichung und fraglicher Wirtschaftlichkeit

↓ Festlegungen zur **zeitliche Umsetzung der Maßnahmen**

↓ Fertigstellung **Maßnahmenkonzept**

↓ **Abstimmung und Freigabe** mit Ministerium und SGD Nord



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

FRAGEN ?